Hegi INFO

November 2024

16. Jahrgang, 32. Ausgabe

Hegi Stadt

ÜBERBLICK

Impressum

Hegi Info
Informationsmagazin des Ortsvereins Hegi
Titelbild: Nanni Jelinek
Auflage: 4400

Das Hegi Info wird aufgelegt:
Bibliothek Hegi, Mehrzweckraum Hegi, ZKB Filiale Oberwinterthur, Restaurant Kafi Müli, Quartierraum, Restaurant Eulachpark

Redaktionsteam:
Leitung: Nanni Jelinek, redaktion@ovhegi.ch
OV: Mario Margelisch, Brigitta Reutimann
Redaktion: Birgit Günter, Kurt Nobs, Michelle Welter, Nadine Baumgartner, Nele Pintelon, Ruth Konrad, Sven Kiesewetter
Lektorat: Maja Walser, Nanni Jelinek
Layout: medienwerkstatt
Druck: medienwerkstatt

Stadt Winterthur

Das Hegi Info wird von der Fachstelle Soziale Stadtentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt.

Nächstes Hegi Info

Redaktionsschluss: Mo., 7. Apr. 2025
Erscheinungsdatum: Do., 15. Mai 2025
Redaktionsschluss: Mo., 29. Sep. 2025
Erscheinungsdatum: Do., 6. Nov. 2025

Ortsverein

Vorstand
Roman Scheran, Präsident
Brigitta Reutimann, Kassierin
Eduard Jenni, Aktuar
Roger Gloor, Nanni Jelinek, Susanne Jenni, Melanie Jöhl, Yvonne Leuppi, Mario Margelisch

www.ovhegi.ch
info@ovhegi.ch

facebook.com/Ortsverein Hegi

OV Hegi, 8409 Winterthur Spendenkonto:
IBAN CH88 0900 0000 8400 1526 4

Vermietung Mehrzweckraum und Quartierraum:
Barbara Jordi, 079 453 18 45, vermietung@ovhegi.ch
Montag: 16.00–19.00, Mittwoch: 09.00–11.30

Vermietung Festbänke, Zelte, Grill, etc.: Roman Scheran, 079 209 53 58

Dem Ortsverein beitreten:
Mitgliederantrag an Brigitta Reutimann, Hintermühlenstrasse 49, 8409 Winterthur oder via Homepage.

Inserat und Abo

1/8 Seite: (90 × 60 mm Querformat)	einmalig:	Fr. 100.–
	zweimalig je:	Fr. 80.–
1/4 Seite: (185 × 60 mm Querformat)	einmalig:	Fr. 200.–
	zweimalig je:	Fr. 160.–
1/2 Seite: (185 × 120 mm Querformat)	einmalig:	Fr. 400.–
	zweimalig je:	Fr. 350.–
1 Seite: (185 × 265 mm Hochformat)		Fr. 600.–
1 Seite Firmenporträt:		Fr. 500.–

Abo Hegi Info: 2 Ausgaben für Fr. 15.–
Für Inserate und Nachbestellungen: inserate@ovhegi.ch

DIE **DRUCKEREI**
IN DER **OSTSCHWEIZ.**

medienwerkstatt-ag.ch

medienwerkstatt
Steinackerstrasse 8, 8583 Sulgen
+41 71 644 91 91, info@medienwerkstatt-ag.ch

MEDIEN WERKSTATT

EDITORIAL

Über Kerzenschein, Unterflurhydranten und Strassenkappen

Liebe Hegemer:innen,

Ist Ihnen etwas aufgefallen? Am Titelbild? Ja, kein Schloss, da der Schwerpunkt dieser Ausgabe «Hegi Stadt» ist (ab Seite 8). Einige der Texte in dieser Ausgabe sind von unserer neuen Redaktorin, Nadine Baumgartner: Herzlich willkommen!

Wenn Sie das Heft in Händen halten, ist das Kürbisleuchten und die Jungkunst, das geniale lange Wochenende junger Künstler:innen, das neu in der Halle 710 stattfindet, schon wieder Vergangenheit. Ich hoffe, dass Sie bunte, fröhliche und inspirierende Bilder vom Oktober in Hegi im Kopf haben. Andere Höhepunkte stehen noch bevor: **Kerzenziehen** (Seite 55), **Adventsfenster** und die **Weihnachtsfeier für Senior:innen** (Seite 53) sowie der besinnliche Jahresausklang beim Prosit auf dem Dorfplatz!

Vor einigen Wochen sah ich einen Kleintransporter der Stadtwerke vor unserem Haus. Mit Warnblinklicht gesichert, arbeitete dort ein Mann auf dem Gehweg. In einem freundlichen Gespräch erklärte er mir, dass er die alle zwei Jahre fällige Wartung des Hydranten durchführe. Ich lernte, dass das ein Unterflurhydrant ist, die heute von der Stadt Winterthur meist nicht mehr verbaut werden. Wegen des Winters … mir kam ein Bild vor Augen wie der Schneepflug grosse Schneehaufen beidseits der Strasse auf den Rand der Gehwege schiebt. Im kommenden Winter werde ich bei Schnee und Eis sicher öfter schauen, ob die Strassenkappe «unseres» Hydranten frei ist. Es wäre fatal, wenn im Notfall die Feuerwehr mit Freischaufeln und Enteisen Zeit verliert. Kerzen sind in der Weihnachtszeit ja keine Seltenheit (und wunderschön). Aber sie sind auch immer ein zu bedenkendes Brandrisiko. Wissen Sie, wo der nächste Hydrant zu Ihrer Wohnung ist?

Viel Spass beim Schmökern durch die gedruckten Spuren von Hegi …

Herzlich, Nanni Jelinek
Redaktionsleitung Hegi Info

Bild: Nanni Jelinek

INHALT

Kreativwettbewerb Schloss	5
800 Jahre Schloss Hegi	7
Hegi Stadt	8
Streetart	9
Campo	11
Hegi durch Raum und Zeit	12
Hegi früher – Hegi heute	16
Hegi – wild und grün	18
Strassennamen	20
Tischmesse	23
Die letzte Ecke	26
Brotkarte Hegi	28
Olympia mit Taha Serhani	30
Hegemer Chlauslauf	33
TV Hegi beim Faustball Final4	35
Michelle probiert aus …	36
Domino Interview	39
Firmenportrait welldone AG	40
Bibliothek	43
Autorinnen aus Hegi	44
Poesie	45
Gschichte-Chischte	46
20 Jahre Kita Luftibus	48
Geschichten-Lichterweg	49
Rätsel	50
Senior:innen Weihnacht	53
Kerzenziehen	55

steiger

Ihr Getränkehändler aus der Region!

Steiger Getränkehandel und Postautobetrieb AG | In der Säge 15 | 8418 Schlatt ZH
www.steigergetraenke.ch | bestellinfo@steigergetraenke.ch | Tel. 052 363 14 48

WOCHENMARKT HALLE 710

Jeden Mittwoch, 15.30 bis 19.00 Uhr,
Wochenmarkt in und um die Halle 710
am Eulachpark.

Unser Marktbrief
informiert aktuell
über das Angebot.

www.wochenmarkt-halle-710.ch

vivale
NEUHEGI

&

RESTAURANT HEDI

ER ISCH WEG!

TURNUNTERHALTUNG TV HEGI

25. JANUAR 2025

VORSTELLUNGEN UM
13.30 UND 19.45 UHR

BAR
TOMBOLA
WY-STUBE
DEEJAY

PARKARENA (BARBARA-REINHART-STR. 24)
VORVERKAUF AB 5.1.2025/12.00 UHR
WWW.TURNUNTERHALTUNG.CH

www.tvhegi.ch
TV Hegi

Kreativ-Wettbewerb – Gestalte dein Schloss Hegi!

Das Schloss Hegi feiert im kommenden Jahr einen runden «Geburtstag»: 800 Jahre (Seite 7)!

Aus diesem Anlass loben der Ortsverein Hegi und der Verein Schloss Hegi einen Kreativ-Wettbewerb aus: Buntstift, Webrahmen, Acryl, Aquarell, Wasserfarbe, Bleistift, Tablet, Ton, Foto, Holz, Wolle, Stickgarn, Collage, KI-Bild, Graffiti, getrocknete Blätter, Schweissgerät … oder was deine Lieblings-Kreativ-Werkzeuge oder -Materialien sind: **Gestalte «dein» Schloss Hegi!**

Was gibt es zu gewinnen?

Ein Bild der besten Eingabe kommt auf die **Titelseite des Hegi Info Hefts im Mai 2025.** Die besten Beiträge werden zudem in einer **kleinen Ausstellung im Schloss Hegi** zu sehen sein (ab 10. Mai 2025) und einige werden noch Überraschungspreise erhalten. Das Beste: Jede teilnehmende Person erhält einen **Schloss Hegi Kalender** oder ein **Schloss-Kartenspiel** (Quartett).

Egal in welchem Alter, alle Hegemer:innen sind herzlich eingeladen teilzunehmen. Die Entscheidung über die Vergabe der Preise wird eine mehrköpfige Jury treffen. **Eingabe bis 16. Februar 2025** per Post an Nanni Jelinek, Im Gern 2, 8409 Winterthur, per Mail an redaktion@ovhegi.ch oder persönliche Übergabe – nach Absprache. Wir sind sehr gespannt, wie kreativ das Quartier ist!

Text: Nanni Jelinek

Kreatives Schlossbild von 1961, Eintrag im Gästebuch der Jugendherberge Hegi (winbib)

welldone
Ihre Druckerei in Winterthur
welldone AG · Ida-Sträuli-Strasse 39 · 8404 Winterthur
052 224 01 60 · info@welldone.ag · www.welldone.ag

Führend in der Bewirtschaftung von Mietliegenschaften
• Über 2'500 Wohn- und Gewerbeobjekte in der Region Winterthur, Zürich, Frauenfeld
• Umfassende bauliche Beratung
• Übersichtlicher Jahresabschluss, inkl. Formular für die Steuererklärung
Wintimmo Treuhand und Verwaltungs AG
Bürglistrasse 29, 8400 Winterthur
Tel. 052 557 57 00, www.wintimmo.ch
wintimmo

WOCHENMARKT HALLE 710

Am Eulachpark
Barbara-Reinhart-Str. 27.
8404 Winterthur
von 15.30 bis 19 Uhr

Weihnachtsmarkt Halle 710

SONDERPROGRAMM & GASTSTÄNDE
ZUSÄTZLICH ZUM REGULÄREN MARKTANGEBOT

Mittwoch 27.11.2024

Adventskranzverkauf in der Halle 710: Adventskränze, Adventszöpfe und Adventsgestecke.

Mittwoch 04.12.2024

Weihnachtsmarkt in der Halle 710: Buntes Sortiment an Geschenkartikeln und selbstgemachten Produkten.
Samichlaus und Schmutzli mit Rösslikutsche 16-17Uhr. Der Samichlaus verteilt Klaussäckli.

Mittwoch 11.12.2024

Weihnachtsmarkt in der Halle 710: Buntes Sortiment an Geschenkartikeln und selbstgemachten Produkten.
Adventsfenster vom Wochenmarkt Halle 710 mit gratis Suppe und Glühwein
gesponsert vom Restaurant Eulachpark.

DIE MARKTFAHRER UND DER VEREIN WOCHENMARKT HALLE 710
FREUEN SICH AUF IHREN BESUCH.

RESTAURANT EULACHPARK

www.halle710.ch

Stadt Winterthur

Hegi INFO

800 Jahre Schloss Hegi

Das Schloss Hegi ist ein Ort, an dem die Vergangenheit lebendig bleibt. Es flüstert den Besuchern die Geschichten vom Rittertum der Herren von Hegi ein. Aber auch die Geschehnisse in der Spätgotik bis hin zum reichen Industriellen-Erbe und Erschaffer des Museums, Friedrich Hegi, stecken darin. Im Jahr 2025 können wir das 800-jährige Bestehen feiern.

Erstmals erwähnt wurde der Name Hegi 1225, als ein gewisser Wetzel von Hegi ein Gut in Seen verkaufte. Damals bestand die Burg Hegi vor allem aus dem mächtigen Wohnturm. Unter der Herrschaft der Hohenlandenberg erlebte das Schloss seine Blütezeit, wobei Bischof Hugo von Hohenlandenberg der bekannteste Vertreter der Familie war. Später wurde Hegi zum Zentrum einer Zürcher Obervogtei und dann zu einem Bauerngut. 1915 kaufte der Historiker Friedrich Hegi das Anwesen, restaurierte es sorgsam und richtete ein Museum ein. Seit 1947 wird das Schloss von der Stadt Winterthur verwaltet, und der Verein Schloss Hegi sorgt seit 2009 für dessen Erhalt als Museum und Kulturstätte.

So viel Geschichte muss gefeiert werden: Zum 800-jährigen Jubiläum von Schloss Hegi veröffentlicht der Historiker Peter Niederhäuser einen Schlossführer, der die bewegte Geschichte des Schlosses lebendig erzählt. Zusätzlich bietet er einen Volkshochschulkurs mit einer geführten Besichtigung an, um die Geschichte und Architektur des Schlosses näherzubringen. Der Verein Schloss Hegi eröffnet zwei neue Ausstellungsräume zum Jubiläum.

Termine 800 Jahre Schloss Hegi
7. und 14. Januar 2025, Jeweils 19.30–21 Uhr
Volkshochschulkurs «800 Jahre Schloss Hegi»
von Peter Niederhäuser, www.vhs-winterthur.ch,
Kursnummer 1816

1. Mai 2025
Saisoneröffnung Museum und Schenke
www.schlosshegi.ch

10. Mai 2025
Schlossführung im Rahmen des Volkshochschul-Kurses
«800 Jahre Schloss Hegi» von Peter Niederhäuser
www.vhs-winterthur.ch, Kursnummer 1855

10. Mai 2025
Vernissage des Schlossführers von Peter Niederhäuser

10. Mai 2025
Eröffnung der neuen Ausstellungräume
Infos folgen auf www.schlosshegi.ch

Text: Nadine Baumgartner
Bild: Joe Rohrer

ZEHNDER
HOLZ UND BAU

HOLZBAU, PLANUNG
INNENAUSBAU
AN- UND UMBAU
REPARATURARBEITEN

Rümikerstrasse 42
8409 Winterthur-Hegi
Tel. 052 245 10 60
www.zehnder-holz.ch

Hegi Stadt

Wissen Sie, wie das Hegi Info in Ihren Briefkasten kommt? Mit Velo und Anhänger! Sandra Terziani unterstützt uns mit der Auslieferung der Hefte schon seit einigen Jahren (vielen Dank!) und ihre Arbeit wird immer aufwändiger. Einerseits ist die Auflage von 2500 Exemplaren (2009) auf mittlerweile 4400 angestiegen und andererseits machen einige Überbauungen die Zugänglichkeit der Briefkästen nicht gerade einfach.

Lieferung von 4400 Hegi Info Heften in 44 Kartons

«Neu-Chli-Hegi-Feld-Dorf-Gern» wächst, das ist nicht zu übersehen. Was bedeutet das für die Menschen? Was macht «Hegi Stadt» aus? Diese und andere Fragen haben sich die Redaktion gestellt und jede:r aus einem anderen Blickwinkel betrachtet.

Sie lesen von Streetart zu **Campo-Neubauplänen** (Seite 11), von Gedanken zur **Stadtentwicklung** (Seite 12), die sich auch in **Strassenamen** widerspiegeln (Seite 20), von einer **persönlichen Bilanz** über 34 Jahre in Hegi (Seite 16) im Vergleich zu den Gedanken **neuer Nachbar:innen** (Seite 26).

Und nicht zu vergessen ist das wachsende Gewerbe. Im Endausbau soll Neuhegi Platz für rund 6000 Arbeitsplätze bieten und im Rest des Quartiers sind ebenfalls viele Firmen ansässig. Auch neue wie der innovative ROTO Re-Use Baumarkt oder langersehnte wie die Eulenapotheke und Reinigung Ecosisa. Eine Idee von der aktuellen Firmenvielfalt konnte man auf der gut besuchten **Tischmesse** bekommen (Seite 23).

Und vielleicht haben Sie sich auch an einem gemütlichen Morgen schon einmal gefragt, wo Sie im Quartier frische Backwaren herbekommen, wenn man nicht gerade zu einem der Grossverteiler möchte? Die **Brotkarte** (Seite 28) zeigt spannende und feine Alternativen auf. Auf geht's in die Hegi Stadt!

Text: Nanni Jelinek
Bild: Sandra Terziani

Streetart

Blitzlichter von Mario Margelisch

KAFI THEODOR

Ein Raum für Begegnung und Gemeinschaft mitten in Neuhegi.

Geniessen Sie in einer gemütlichen Atmosphäre ausgewählte Kaffeekreationen, hausgemachte Kuchen sowie ein feines Mittags- und Snackangebot. Wir freuen uns auf Sie!

Öffnungszeiten
Mo — Fr 9.00–17.00 Uhr
So 9.30–14.00 Uhr

Neuhegi, Barbara-Reinhart-Str. 20
Tel. 052 245 13 13
kafitheodor.ch

Metzgerei Steiner
Mehr als Fleisch.
www.metzgereisteiner.ch
BIOSUISSE

Bio Fleisch
direkt aus dem Dorf!

Mehr als Fleisch: Käse, Milchprodukte, Gemüse, Brot, Mehl und vieles mehr!
Regional und qualitativ hochwertig!

Metzgerei Steiner
Elsauerstrasse 20
8352 Elsau

DER VELOLADEN AM EULACHPARK

STAHLROSS

ALLTAGSVELOS
E-BIKES
TRANSPORTVELOS
KINDERVELOS
ZUBEHÖR
SERVICE UND REPARATUREN FÜR SÄMTLICHE MARKEN

IDA-STRÄULI-STRASSE 69
8404 WINTERTHUR
TELEFON 052 550 50 05
DI–FR 10–19, SA 10–16
WWW.STAHLROSS-VELO.CH

Zwischen(nutzungs)stand Campo

Seit Juni 2023 ist der Sieger des Architekturwettbewerbs für das Bauprojekt Campo bekannt. Wo einst Hexis Brennstoffzellen entwickelte, soll in Zukunft der Hauptsitz der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG) entstehen. Das Hegi Info hat nach dem aktuellen Stand der Planung gefragt.

Am Abend kann man manchmal Licht und reges Treiben aus den Fenstern des ehemaligen Hexis-Gebäudes zwischen Hegifeldstrasse und Eulachpark sehen. Das sind die Vorboten der Zwischennutzung, bevor der Bau des 130-Millionen-Projekts startet.

Partizipations-Gastronomie

In der ehemaligen Produktionshalle hat die SKKG bereits eine Küche eingebaut und veranstaltet Anlässe, die Fotostiftung und der Verein Oxyd haben das zum Beispiel bereits genutzt. Auch das OK der Jungkunst, die dieses Jahr in der Halle 710 stattgefunden hat, traf sich in den Räumlichkeiten. Nun sollen auch Pop-Up-Restaurants die Chance bekommen, die Infrastruktur zu nutzen. Für diese «Campo Cantina» können verschiedene Anbieter ihre Projekte einreichen und in den kommenden Monaten und Jahren bis zum Baustart befristete kulinarische Projekte auf die Beine stellen.

Die SKKG selbst ist auch schon aktiv im Gebäude. Ebenfalls in der ehemaligen Produktionshalle führte sie bis Ende Oktober ein sogenanntes «Registrierungsprojekt» durch. Sammlungsobjekte, die ursprünglich im Schlossgebäude Brestenberg eingelagert waren, wurden gesichtet, gereinigt und in der stiftungseigenen Sammlungsdatenbank erfasst.

Start Bauprojekt im Frühling 2025

Doch wie steht es um die Baupläne von «Campo»? Schliesslich spricht die Stiftung davon, in ihrem Hauptsitz auch bis zu 70 Wohnungen, ein Bistro und einen Begegnungsort für das Quartier zu schaffen. Über sechs Stockwerke hinweg ist ein dreiteiliges Objekt geplant, in dem die bestehenden Büros weiter Platz finden, sowie die Produktionshalle als Werkstatt und Depot dienen sollen und nicht zuletzt ein Neubau-Teil aus Holz mit einer dreistöckigen Halle.

Anschliessend an den Entscheid für das Siegerprojekt im Sommer 2023 hat das Projektteam und die Direktion der SKKG das Wettbewerbsprojekt CAMPO nochmals vertieft die Kriterien Architektur, Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit und Flächenbedarf geprüft. Der Stiftungsrat hat diese Wettbewerbsüberarbeitung im Sommer 2024 genehmigt. Das Projektteam ist nun daran das Vorprojekt auszuarbeiten, welches dazu dient, den Rahmen für die endgültige Projektierung abzustecken und mögliche Probleme im Vorfeld zu erkennen. Danach startet das Projektteam mit dem eigentlichen Bauprojekt. Die Baueingabe ist im Herbst 2026 geplant und die Eröffnung des fertigen Baus für 2030 angedacht.

Text: Nadine Baumgartner

Weiterführende Informationen zur «Campo Cantina»: www.campo-winterthur.ch/cantina

Innenansicht: Visualisierung der grossen, dreistöckigen Halle, die mit zentralem Foyer das Herz des neuen Ortes bildet (Stand Projektwettbewerb 2023), ©maaars architektur visualisierungen, SKKG

Hegi durch Raum und Zeit

Wer schon eine Weile in Hegi lebt, dem sind die rasanten Veränderungen in diesem einst dörflichen Stadtteil sicherlich aufgefallen. Bei Spaziergängen durch das Quartier wird sichtbar, wie neue Überbauungen und Grünanlagen das Bild prägen, während einst landwirtschaftlich genutzte Flächen zu Bauland umgewandelt werden.

In diesem Artikel bieten wir euch die Möglichkeit, diese Veränderungen aus einer ganz besonderen Perspektive zu betrachten: Die Bilderreihe von Swisstopo und der Zeitstrahl zeigen eindrucksvoll, wie Hegi sich über die Jahre hinweg entwickelt hat. Die historischen Karten und Luftaufnahmen lassen erahnen, wie das Dorf von einem ländlichen Ort zu einem modernen Stadtteil von Winterthur gewachsen ist.

Geschichtliches kurz und knapp

Die offizielle Geschichte von Hegi beginnt im Jahr 1225 mit der ersten urkundlichen Erwähnung des heutigen Schlosses, das damals noch von Feldern und Wiesen umgeben war und als Mittelpunkt eines landwirtschaftlich geprägten Gebiets diente. Über Jahrhunderte hinweg wurde das Schloss von der Adelsfamilie von Hegi bewacht und unterstand verschiedenen Herrschaftsgebieten, darunter Klöster und Burgen.

Auch die Bevölkerung Hegis wuchs über die Zeit: 1670 zählte das Dorf 160 Einwohner, hundert Jahre später waren es bereits 239. Im 19. Jahrhundert wurde Hegi zu einer eigenständigen Zivilgemeinde und Teil der politischen Gemeinde Oberwinterthur. Ein entscheidender Wendepunkt war 1875 der Bau des Bahnhofs in Oberwinterthur, der die Ansiedlung von Industrie und den Wandel zur modernen Gemeinde beschleunigte.

Viele Jahre dominierte die Sulzer Giesserei das Quartier (1971) (www.heginet.ch)

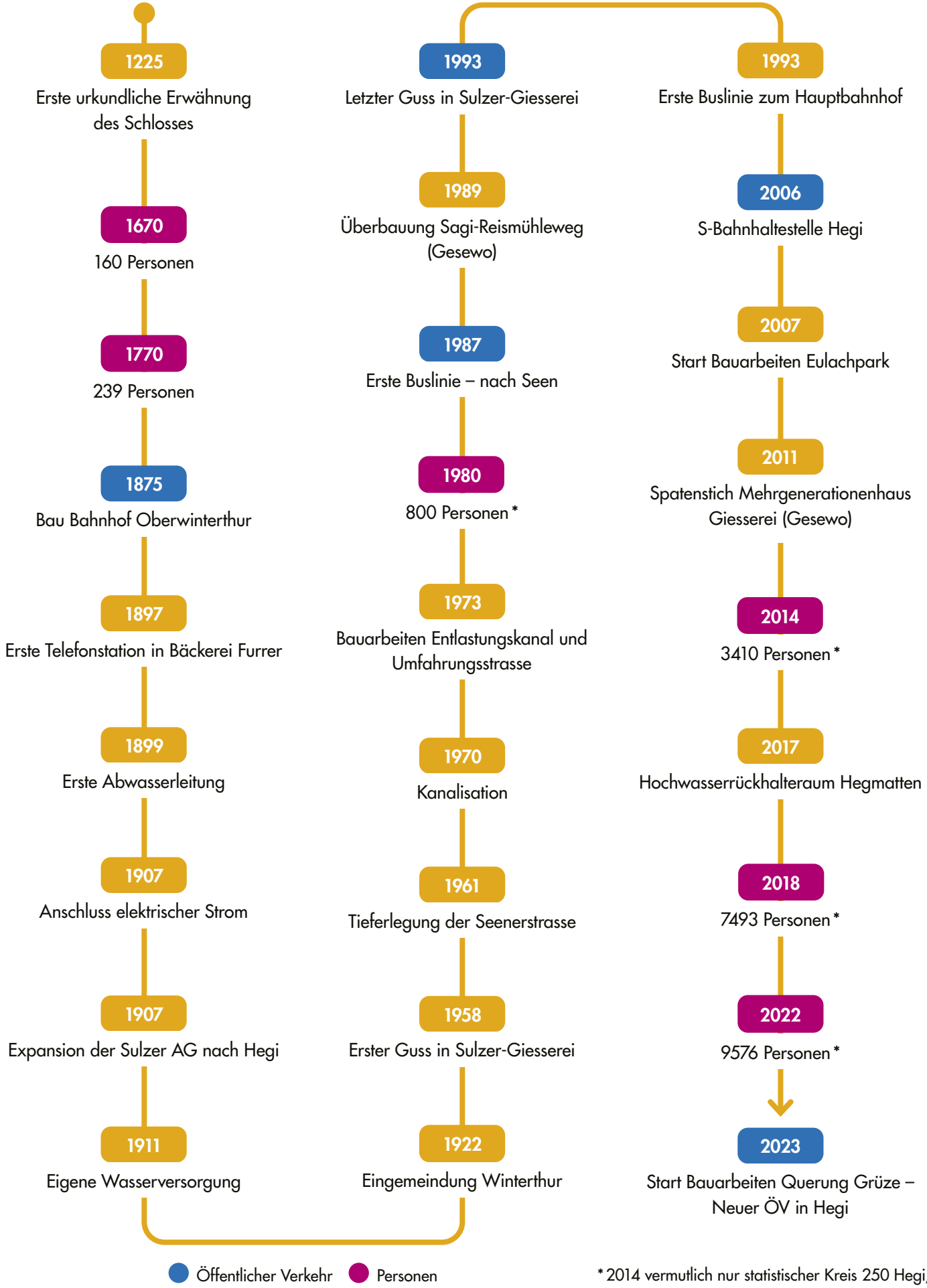
Technische Fortschritte trugen weiter zur Entwicklung bei: 1897 wurde eine Telefonstation in der Bäckerei Furrer eingerichtet, es folgten die erste Abwasserleitung, elektrischer Strom und eine eigene Wasserversorgung. Mit der Expansion der Maschinenfabrik Sulzer, die ab 1907 ein grosses Areal zwischen Talacker und Hegi nutzte, entstanden zahlreiche Arbeitsplätze.

Selbst als Hegi 1922 im Zuge der Eingemeindung Oberwinterthurs nach Winterthur kam, blieb es zunächst ein ruhiges Dorf. 1947 erwarb die Stadt Winterthur das Schloss Hegi aus Privatbesitz, ein symbolträchtiger Moment für die Region. In den 1960er und 1970er Jahren erfuhr das Quartier einen enormen Industrieschub, und trotzdem lebten bis 1980 nur knapp 800 Menschen in Hegi. Obwohl die Stadt weiterwuchs, bewahrte sich Hegi viel von seinem ursprünglichen Charakter.

Seit den 2000er-Jahren hat sich Hegi jedoch stark verändert. Mit dem neuen Stadtquartier Neuhegi, das auf ehemaligem Industrie- und Landwirtschaftsland entstand, prägen moderne Wohnanlagen und Gewerbeflächen das Bild. Auch die Überbauung Hegifeld, mit einer Mischung aus Miet- und Eigentumswohnungen in naturnaher Umgebung, zieht besonders Familien an. Auf dem ehemaligen Sulzer-Areal entstand das Areal Werk 1, ein modernes Quartier mit Fokus auf Wohnen und Technologie-Arbeitsplätze. In der Nähe des Eulachparks wurden zusätzlich urbane Wohnbauten errichtet, die vor allem junge Familien und Berufspendler anziehen. Ende 2022 zählten Hegi/Neuhegi/Hegifeld bereits 9576 Einwohner:innen (siehe Zeitstrahl). Heute ist Hegi ein lebendiger Teil Winterthurs, der seine reiche Geschichte – besonders im Schloss Hegi – bis heute bewahrt.

Wenn ihr noch tiefer in die Vergangenheit oder in weitere historische Karten eintauchen wollt, lohnt sich ein Besuch beim **OV Hegi (https://heginet.ch).** Im Datenarchiv liegen vielfältige Dokumenten und Unterlagen, die zur Rekonstruktion der Geschichte Hegis beitragen – eine Fundgrube!

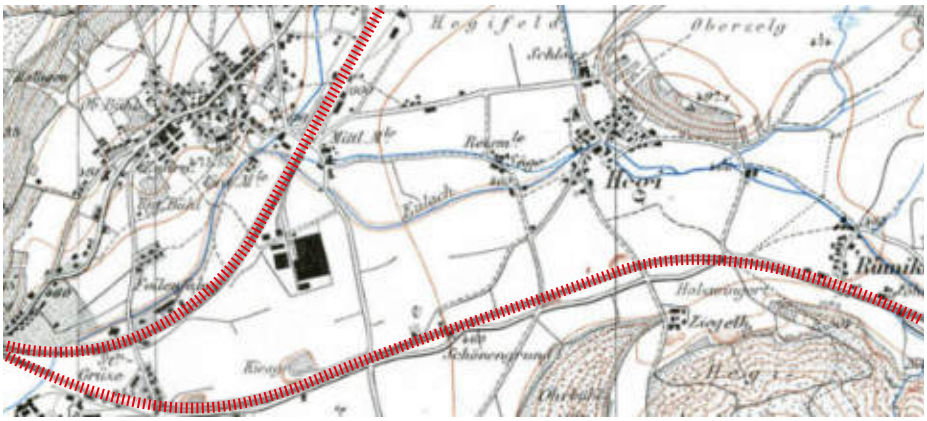
Text: Michelle Welter
Konzept, Recherche und Auswahl: Michelle Welter und Nanni Jelinek



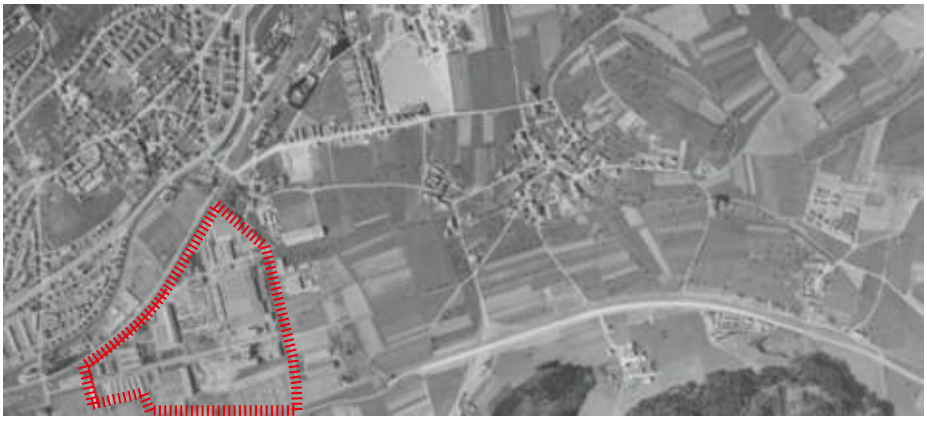
* 2014 vermutlich nur statistischer Kreis 250 Hegi, (www.winterthur-glossar.ch/hegi), ab 2018 Summe der statischen Kreise 230 Grüze (inkl. Neuhegi), 240 Hegmatten (inkl. Hegifeld) und 250 Hegi

Hegi durch Raum und Zeit – Karten von Swisstopo

1851
Schloss Hegi und Reismühle

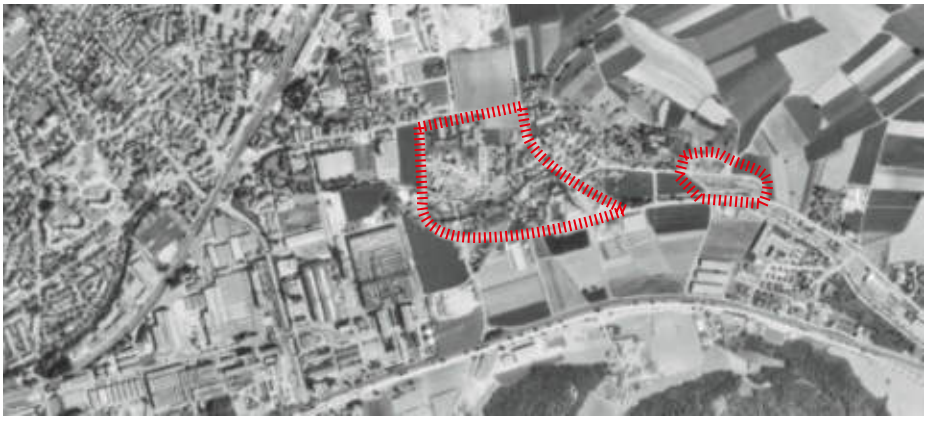


1920
Seit **1890** Bahnlinien
Sulzer wächst

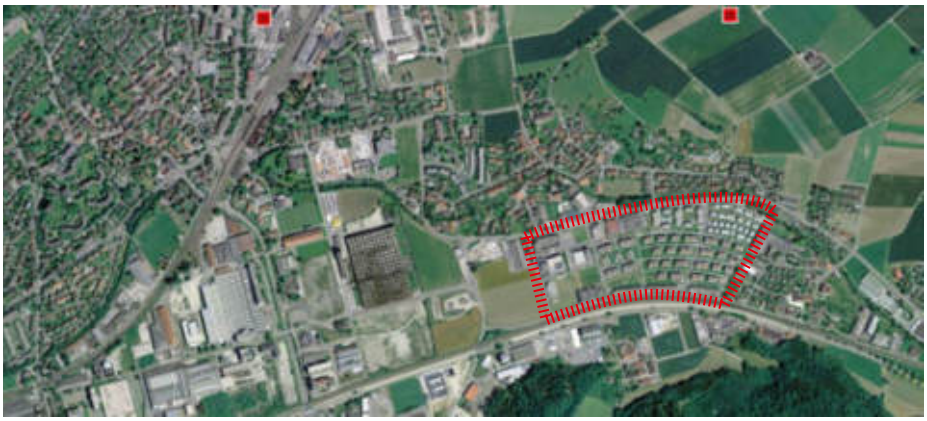


1960
Industrieschub

1970
Massive Expansion
der Industrie



1985
Schub Wohnungsbau



2005
Gewerbeschub und
Wohnungsbau
südlich Rümikerstrasse

2010
Abbruch Giesserei
und Start Arbeiten
am Eulachpark

2023
Transformation und
Verdichtung
fast abgeschlossen

Hegi früher – Hegi heute

Früher war alles besser… keine Angst, ich leide nicht an Retromanie. Ich, Hegianerin seit 34 Jahren, wage einen subjektiven Rückblick, und es wird sich zeigen, dass früher einiges besser war und heute einiges besser ist.

Bahnhof Hegi (2011) (Marc Dahinden, Landbote)

Hegi dehnt sich aus

Wo heute Coop zum Einkauf lädt, gab es vor 34 Jahren die Transportfirma «Ernst Daniels Erben AG». Die parkierten Lastwagen verrieten die Branche. Ebenfalls jenseits der Rümikerstrasse, die den alten Dorfkern abgrenzt, waren die Treibhäuser des Gemüsebauers «Achermann AG» zu sehen. Mittig und rundherum: Wiese, Leere. Wer mediterrane Produkte liebt, kennt den kleinen Laden und das Kühlhaus. Damit füllten wir die leere Mitte erst mal ein wenig aus. Es folgten rasch weitere Gewerbehäuser. Liest man die Firmenschilder, ist die Vielfalt der Gewerbetreibenden erstaunlich.

Stadtwärts und in Richtung Elsau ist eine lebhafte Wohn- und Gewerbewelt entstanden. Einsamkeitsgefühle haben keine Chance mehr. Im Gegenteil: Ich träume manchmal vom «Ganz-allein-auf-der-grünen-Wiese-sein». Wo heute das Neuhegi Center mit der Migros steht, weideten Pferde auf dem Gelände. Ein Bild, das wohltuend auf die Seele wirkte.

Von der sich im Bau befindenden «Querung Grüze» versprechen sich die Entwicklungsplaner ein dichtes, durchmischtes, städtisches Zentrum; eventuell abgerundet durch eine «Hochhaus-Oase», welche verschiedenste gesellschaftliche Bedürfnisse abdecken würde. Nicht erst im Hochhaus, bereits jetzt wohnen die Menschen dicht zusammen. Der Eulachpark (ab 2007 auf einer Fläche von sechs Hektaren etappenweise erstellt) schafft Engegefühlen Abhilfe und bietet als rege genützte Erholungszone Raum für Spiel, Spass und Picknicks.

1980 zählte Hegi 800 Einwohner. Heute sind es um die 4000.

Der Ortsverein Hegi

Der Herausgeber dieses Magazins wurde 1926 gegründet. Als ich mich bei unserem Umzug nach Hegi zur Mitgliedschaft entschloss, wurde dieses Procedere nicht etwa per Formular abgeschlossen. Nein, der Präsident meldete sich zum Besuch und einem persönlichen Gespräch an. Damals wollte man wissen, wer sich da in die Reihe eingliedern möchte. Hegi war damals noch ein echtes Dorf. Mittlerweile zählt der Ortsverein etwas mehr als 400 Mitglieder.

Bauernhöfe in Hegi

Den Charakter eines ursprünglichen Bauerndorfs findet man erfreulicherweise trotz der vielen, aber sorgfältigen Umbauten im Dorfkern von Hegi immer noch.
1990 waren noch 3 Bauernhöfe aktiv. Heute ist es noch einer. Bei mir, mit schönsten Ferienerinnerungen auf dem Bauernhof meiner Grossmutter verbunden, löst ein Besuch auf dem Birchhof jedes Mal freudige, alte Gefühle aus.

Wo man sich trifft

Früher trafen sich Hegemer im Restaurant Mühle, das sich konkurrenzlos mitten im Dorf, vis-à-vis des Dorfbrunnens an der Mettlenstrasse befand. Von einstigen Anlässen, die Publikum anzogen, konnte die Dorfbeiz jeweils zusätzlich profitieren. Ich denke an das jährliche Velorennen, organisiert vom Radverein Winterthur. Start und Ziel befanden sich in Hegi. Am Samstag kamen die Militärvelos zum Zug und am Sonntag die Rennvelos. Vielleicht löschten auch die Männer von der freiwilligen Feuerwehr (damals existierte ein Löschzug Oberwinterthur/Hegi/Reutlingen/Stadel) nach ihren Übungen für den Ernstfall ihren Durst in der Mühle. Auf reges Interesse stiess auch die regelmässig stattfindende Kleintierschau beim Schloss. Tempi passati – obwohl Sport und Tiere auch heute noch ein Publikumsmagnet sind. Anstelle des ehemaligen Restaurants gibt es dort heute übrigens attraktiven Wohnraum. Die 1.-August-Feier

fand seit den 1950er Jahren auf dem sogenannten Schlosshügel statt. Nebst der obligaten Rede gab es Darbietungen des Turnvereins sowie des Frauen- und Männerchors. Jung und Alt bestaunten das Feuerwerk, und wenn das stattliche Höhenfeuer brannte, verbreitete sich eine beinahe andächtige Stimmung. Nach der Feier traf man sich im Garten des Restaurants Mühle, wo es gemäss Aussage von «Ur-Hegemern» oft ziemlich wild zu und her ging. Die Festwirtschaft war im Schlossgarten dank vieler Helfer vom Ortsverein organisiert; mit der Renovation des Schlosses verlagerte sich die Feier in die Halle 710. Der Zauber des Höhenfeuers bleibt also Erinnerung.

Das soziale Leben spielt sich nun in den Strassen «Barbara-Reinhart», «Else-Züblin», «Ida-Sträuli» ab. Restaurants, Läden, medizinische, kulturelle sowie Bildungsangebote machen diese Gegend sozial attraktiv.

ÖV und Personenverkehr

1990 fuhr ausschliesslich das Postauto von Girenbad über Elsau durch Hegi. Eine Busverbindung folgte Jahre später. Wer eine Zugreise machte, startete vom Bahnhof Oberwinterthur oder vom HB aus. Das rasante Wachstum von Hegi war vorauszusehen. 2006 wurde eine S-Bahnhaltestelle realisiert. Die Einwohnerzahl hatte noch keine exorbitante Höhe erreicht; ich erinnere mich an unser Schmunzeln, wenn ab und zu eine wartende Person auf den Perrons zu entdecken war. Was anfangs wie eine Haltestelle in der Wüste wirkte, wurde zum sehr gut ausgelasteten Bahnhof mit direkten Zugsverbindungen nach Zürich.

1992 wurde mein Gesuch für einen Fussgängerstreifen von der Rümikerstrasse zur Mettlenstrasse (Dorfschulhaus) wegen fehlender Frequenz abgelehnt. Es war uns damals ein Anliegen, den Schulweg sicherer zu machen. An der Anzahl Fussgänger, Velo- und Autofahrer fehlt es heute keineswegs mehr und der Zebrastreifen sorgt längst für einen sicheren Übergang. Waren früher durch die Stille die Glöcklein der Schafe vom Schlosshügel zu hören, steht heute ein Rauschen des Verkehrs im Vordergrund. Meine Visualisierung, neben einem Bach zu wohnen, hilft manchmal.

Schule

Bei Schuleintritt unseres ältesten Kindes reichten noch zwei Schulhäuser: das Dorf- und das Hegifeldschulhaus. Das Dorfschulhaus strahlte für mich pure Idylle aus. Dies ist der Grund, dass ich immer noch gerne persönlich den Wahlzettel in die dort platzierte Urne lege. Um dem

Neubau im oberen Gern (2003) (www.heginet.ch)

Velorennen GP Winterthur (2000) (Heinz Diener, Landbote)

Bevölkerungswachstum Stand zu halten, wurde zuerst das Schulhaus Eulachpark gebaut, gefolgt vom Schulhaus Neuhegi mit der tollen 3-fach-Turnhalle. Auch die Sportvereine sind dankbar für den erweiterten Trainingsraum. Die 2025 fertig erstellte Padel-Halle wird zusätzlich sportliche Betätigung für die Bevölkerung bieten.

Fazit

Es hat sich in diesen 34 Jahren mit Vorzügen und Nachteilen sehr viel verändert. Noch viel ältere, spannende Geschichten sind von «Urhegemern» (so nenne ich die wirklich Einheimischen) zu erfahren. Die Halle 710 soll ja gemäss Wunsch der Stadt Winterthur besser ausgelastet werden. Die Halle einmal mit (ur)alten Geschichten zu füllen, wäre vielleicht von Interesse für die alten und neuen Einwohner Hegis. ●

Text: Ruth Konrad

Hegi – wild und grün

Wild kommt die Brunnenkresse an sauberen, schnell fliessenden Gewässern vor, am liebsten bei einer konstanten Temperatur von 12 Grad. Wer regelmässig an der Eulach spazieren geht, hat sie vermutlich schon gesehen und vielleicht auch erkannt und geerntet. Ein riesiges Beet wurde an der Brücke Rümikerstrasse diesen Sommer leider ausgebaggert, aber in der alten Badi Hegi steht das Kraut noch.

Brunnenkresse gehört zu den essbaren Pflanzen; Blüten, Knospen, Blätter und Triebe können verwendet werden. In der keltischen Tradition gehörte Brunnenkresse zu den wichtigsten magischen Begleitern des Menschen. Einerseits sorgte die Pflanze für das Wertvollste überhaupt: sauberes Wasser und spielte auch eine wichtige Rolle bei rituellen Waschungen; dann wurde ihr auch aphrodisierende Wirkung nachgesagt.

Auch die alten Griechen und Römer kannten die Pflanze; die Kräuterbücher des Mittelalters rühmen sie als wurmtötend, blutreinigend, harntreibend, zerteilend und erweichend. Damit gehörte sie zu den häufig eingesetzten Mitteln. In alten Schönheitsbüchern wird sie als Mittel gegen Leberflecke und Sommersprossen aufgeführt; über Nacht das gequetschte Kraut auflegen, heisst die Anweisung.

Die Wasserpflanze punktet mit viel Vitamin C, aber auch Beta-Carotin (Provitamin A), Jod, Eisen und Zink. Zudem enthält sie reichlich Senfölglykoside; sie geben dem Kraut den typisch pfeffrigen Geschmack. Die Pflanze schützt sich damit gegen Viren, Bakterien und Pilze. Es sind genau diese Senföle, die auch auf den menschlichen Körper schützend oder heilend wirken können. Brunnenkresse wird als Hausmittel gegen Husten, Erkältung und Blasenentzündung empfohlen, hat eine starke blutreinigende Wirkung und empfiehlt sich somit im Rahmen einer Frühlingskur. 2014 wurde dank einer amerikanischen Studie Brunnenkresse als das gesün-

deste Gemüse der Welt gekürt. Wer «Herbamare» in seinem Gewürzregal stehen hat, hat die Brunnenkresse schon auf seinem Teller.

Die Pflanze kommt auf der ganzen Welt vor; Erfurt ist die Wiege des Kresse-Anbaus und weit herum der führende Standort für die Kultivierung. Seit über 150 Jahren wird das kraftvolle Gemüse dort von einem Familienbetrieb angebaut und von Hand – auf den Knien arbeitend - geerntet. Seit einigen Jahren steigt die Nachfrage wieder, weil sich auch Spitzenköche für den raffinierten Geschmack interessieren. Sogar Vögel sind gesundheits- oder geschmacksbewusst, die sogenannten Klingen (Wasserbeete) müssen vor ihnen mit Netzen geschützt werden.

Brokkoli-Brunnenkresse-Aufstrich

Zutaten für 1 Glas (ca. 250 ml)

125 g Brokkoli
Salz
50 g geschälte Mandeln
1 kleine Schalotte
2 EL kalt gepresstes Olivenöl
40 g Brunnenkresse
alternativ: herkömmliche Kresse
aus der Mühle: Pfeffer

Brokkoli putzen, waschen, in Röschen teilen, den Strunk grob würfeln, in kochendem Salzwasser etwa 3 Minuten garen, abgiessen, kalt abschrecken und abtropfen lassen. Schalotte schälen, fein würfeln und in einer Pfanne in der Hälfte des Öls bei mittlerer Hitze andünsten. Mandeln dazugeben und 2 bis 3 Minuten dünsten, vom Herd nehmen und beiseitelegen.

Kresse waschen, trocken tupfen, grobe Stiele entfernen und die Hälfte der Blätter grob hacken. Brokkoli, Mandel-Mix und gehackte Kresse mit dem übrigen Öl in einem hohen Rührbecher geben, fein pürieren. Zum Servieren die restliche Kresse fein hacken und unterrühren, mit Salz und Pfeffer würzen, in ein sauberes Glas füllen und verschliessen. Der Aufstrich hält sich gekühlt bis zu 2 Wochen.

Füllung für Crêpes oder zu Gschwellten

Zutaten für 4 Personen

300 g Hüttenkäse
100 g Sbrinz, gerieben
4–5 EL Rahm
2–3 EL Brunnenkresse, fein gehackt
Salz, Pfeffer
Brunnenkresse für die Garnitur

Alle Zutaten mischen und würzen.

Brunnenkresse-Smoothie

Zutaten für 2 Gläser

150 g Brunnenkresse
1 kleine Zwiebel
½ Salatgurke
1 EL Zitronensaft
200 mL Mineralwasser
Salz
Pfeffer
ausserdem:
4 EL Crushed Ice

Brunnenkresse waschen und trockenschleudern. Einige Blätter für die Garnitur beiseitelegen.

Zwiebel schälen und in kleine Würfel schneiden. Gurkenhälfte waschen, längs halbieren und das Fruchtfleisch in sehr kleine Würfel schneiden. 4 EL Gurkenwürfel beiseitestellen. Restliche Gurkenwürfel mit Kresse, Zwiebelwürfel, Zitronensaft, Mineralwasser und Eis in einem Mixer fein pürieren. Smoothie mit Salz und Pfeffer abschmecken, in 2 Gläser füllen und mit beiseitegestellten Gurkenwürfeln und Kresseblättchen bestreuen. ●

Text: Nele Pintelon
Bilder: Adobe Stock

Woher stammen die Strassennamen in Hegi? Teil 2

Hegi ist offensichtlich kein Dorf mehr – entsprechend machen wir aus der Herkunft der Strassennamen einen Zweiteiler (Teil 1 im Hegi Info Mai 2024, www.ovhegi.ch).

W = Wald- und Flurwege
B = Baujahr
E = erste bekannte Erwähnung
U = Umbenennung

Hegibergstrasse, obere/untere, B 1924
Alte Verbindung zwischen Oberwinterthur und dem Schloss.

Grubenstrasse, B 1937
Bezug auf die nahe gelegene Kiesgrube.

Hintermühlenstrasse/-weg, B 1979
Hinter der ehemaligen Dorfmühle.

Im Gern, B 1979
Flurname: = länglicher, spitzwinklig verlaufender Landstreifen.

Im oberen Gern, B 1979
Vorher Teil der Gernstrasse.

Stäffelistrasse, B 1979
Flurname: = kleine Stufe. Es wird damit stufenförmiges Gelände bezeichnet.

Schlossackerstrasse, B 1980
Flurname in Anlehnung an den früheren Grundbesitz der Herren auf dem Schloss Hegi.

Stegackerstrasse, B 1981
Flurname: = Acker beim Bach, Steg.

Flugplatzstrasse/-weg E 1982
Nach dem Segelflugplatz, der 1960 gebaut wurde.

Im Stumpen, B 1984
Flurname: Stumpen = Stummel. A) übrig gebliebener Teil eines ehemals grossen Grundstücks. B) Ort, wo Bäume gefällt werden und nur noch Wurzelstöcke sichtbar sind.

Rümikerstrasse, B 1984
Neu erstellt als Verbindung nach Rümikon.

Sandgrubenstrasse, B 1988
Bezug auf die südlich gelegene Grube, woraus Hegi bis nach 1900 den Kiesbedarf deckte.

Stegwiesenstrasse, B 1989
Flurname: = Wiese beim Bach, Steg

Im Link, B 2001
Nimmt Bezug auf die Funktion der Strasse als Verbindung zwischen der Sulzerallee und der Barbara-Reinhart-Strasse.

Wuhrweg, B 2005
Bezug auf die Wuhranlage zur Regelung der Wassermenge für die einstige Dorfmühle. Auch bekannt als die 1950 in Fronarbeit erstellte «Hegibadi».

Hegiholzstrasse, U 2010
Flurname: Wald bei Hegi, zu Hegi gehörend.

Solarstrasse, B 2014
Damals Bezug auf den Energiepark der Firma DMG Mori.

Rundstrasse, vordere/mittlere
(keine Angabe des Baujahrs) Vermutlich Bezug auf die bogenförmige Führung der beiden Strassen.

Schönholzstrasse/-weg, W
(keine Angabe des Baujahrs) Flurname: = schön gelegenes, gut gepflegtes Waldstück.

Text: Ruth Konrad
Bild: Sven Kiesewetter

EIN FAMILIENUNTERNEHMEN 1984–2024 40 JAHRE

167 Jahre Fachkompetenz
Unser Versprechen für Vertrauen und Ihren Verkaufserfolg

ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG
Immobilien in guten Händen – seit 1984

Verkauf | Schätzung | Vermietung | Verwaltung | Erbrecht | Grundstückgewinnsteuer

Mario Steiger
Immobilienvermarkter
mit eidg. Fachausweis

Heinz Anderegg
eidg. dipl. Immobilien-
Treuhänder

Manuel Anderegg
eidg. dipl. Immobilien-
Treuhänder

Daniel Bär
Immobilienbewerter
mit eidg. Fachausweis

Heinz Bächlin
Grundbuch- und
Immobilien-Fachmann

Telefon 052 245 15 45 | www.anderegg-immobilien.ch | lokal verankert, regional vernetzt

nicstone.ch

Bildhauerei Winterthur

Atelier für Grabmal & Natursteinarbeiten

Sandgrubenstrasse 1, 8409 Winterthur

052 625 11 80
079 524 26 64

nicole.nydegger@nicstone.ch
www.nicstone.ch

DER INNOVATIVE STROMER

FÜR IHRE PHOTOVOLTAIK

heinz schmid ag

Strom und Innovation aus Winterthur

spitexQ

Umfassendes Spitex-Angebot

- Pflege & Betreuung
- Psychiatrische Spitex
- Hauswirtschaft
- Soziale Begleitung & Unterstützung

Weitere Infos und Tarife: spitex-q.ch
Oder rufen Sie uns unter 052 511 56 82 an und vereinbaren ein kostenloses Beratungsgespräch.

Tischmesse Hegi – Plattform für Gewerbe und Vereine

Am Samstag, 25. Mai 2024, fand in der Halle 710 die erste Tischmesse statt, bei der sich Gewerbe und Vereine den Bewohner:innen von Hegi und Neuhegi präsentieren konnten. Hinter der schlichten Veranstaltung verbarg sich viel Vorbereitung und die abschliessende Erkenntnis, dass die Pilotausgabe ein nicht unbedingt zu erwartender Erfolg wurde.

Begonnen hat das Ganze 2023, als die Stadt Winterthur Interessierte aus Hegi und Neuhegi einlud, sich Gedanken zur Belebung der Halle 710 zu machen. Am 20. September 2023 wurden dann einige dieser Projekte vorgestellt.

Jürg Rohner hat festgestellt, dass in Hegi und Neuhegi Dutzende, nein Hunderte KMU bestehen, die vielleicht gar nicht so sichtbar sind. Und im Sinne des Koffermarktes in Winterthur, den er kürzlich besucht hatte, war seine Idee, diese KMU, aber auch Vereine mit einer Tischmesse in der Halle 710 sichtbar(er) zu machen.

Gesagt, getan, es bildete sich ein OK aus Jürg und fünf Gewerbler:innen aus Hegi und Neuhegi, nämlich Andreas Schenkel (Eyland Designstudio), Jérôme Waldbauer (Lieblingsplatz Café), Ruth Konrad (Mastai Delikatessen), Nicole Nydegger (Nicstone Bildhaueratelier) sowie Eduard Jenni (Caesars Büchershop) als Verbindung zum Ortsverein Hegi.

In den folgenden Monaten hat das OK möglichst viele KMU in einer Excel-Liste zusammengetragen, eine Einladung gestaltet, diese Einladung allen KMU zukommen lassen, ein Budget erstellt, Anmeldungen entgegengenommen, Bewilligungen der Stadt Winterthur organisiert, Plätze verteilt, Tische und Bänke organisiert und und und… Der grösste Teil der ganzen Organisation und Arbeit wurde dabei durch Jürg und Andreas gestemmt, aber auch der Ortsverein Hegi hat das OK mit Material und Helfenden unterstützt. Zum Schluss hatten wir über 50 Anmeldungen.

Die eigentliche Tischmesse am Samstag, 25. Mai 2024, wurde dann ein voller Erfolg! Das Wetter war genau richtig: nicht zu schön für Ausflüge, aber auch nicht zu schlecht, um zuhause zu bleiben. Die Bevölkerung von Hegi und Neuhegi strömte also zahlreich in die Halle 710 und staunte ob der Vielfalt des Kleingewerbes in ihrem Stadtteil. Für jeden Geschmack war etwas dabei: eine Autogarage, eine Buchhandlung, kulinarische, kreative und sportliche Angebote, eine Heiratsplanerin,

Die Tischmesse war ein voller Erfolg!

diverse Vereine, eine Kirche, ein Masseur und viele mehr. Man kam ins Gespräch, genoss eine Massage oder ein Getränk und entdeckte Firmen und Vereine, von denen man vorher gar nichts wusste. Es herrschte eine richtige Marktatmosphäre. Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln hat das OK ein Optimum herausgeholt, auch wenn kurzfristige Absagen etwas Improvisation erforderten.

Das Echo war überwältigend, auch bei der anschliessend durchgeführten Online-Umfrage, und die meisten teilnehmenden Firmen und Vereine möchten bei einer nächsten Ausgabe der Tischmesse in zwei oder drei Jahren wieder teilnehmen. Das Feedback, ob positiv oder negativ, wird dabei berücksichtigt werden.

Diverse Gewerbler:innen haben Interesse angemeldet, auch bei der Organisation mitzuwirken. Wer ebenfalls Interesse an der Mitgestaltung hat, kann sich gerne per E-Mail an tischmesse@ovhegi.ch melden.

Text: Eduard Jenni und Andreas Schenkel
Bilder: Mario Margelisch

Tischmesse Hegi

musikschule prova

die Musikschule beim HB Winterthur!

Unterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Vielfältige Zusammenspielmöglichkeiten für jedes Alter
Grosses Chor-Angebot für Kinder bis Erwachsene
Eltern-Kind-Singen ab 18 Monate
Rhythmik und Frühunterricht ab 5J.

Tag der offenen Tür
Komm vorbei und höre unsere Musikvielfalt am 10. November 2024
www.prova.ch

Luscht uf es Glace?

gits bi eus im...

Kafi Eulach

Katholische Krankenpflege Oberi

Gratissprechstunde für Mitglieder

Wir sind für Sie da!

Telefon: 052 242 37 31 | www.krankenpflegeoberi.ch

Die letzte Ecke

Rund um den Eulachpark sind seit zwei Jahren nun alle Parzellen verbaut. In der letzten Ecke ist eine Siedlung mit sieben Mehrfamilienhäusern zu stehen gekommen. Die «Neuen» um den Park zeigen ihren Innenhof, und drei Parteien stellen sich persönlich vor.

Name: Daniela Breithaupt und Adi Zeier
Alter: 37 und 33
Beruf: Fachfrau Radiologie
und Aussendienst Holzbranche

Die Erwartungsfrohen

Dani und Adi zeigen mir das künftige Zimmer für ihr Baby, es wird im Dezember das Licht der Welt erblicken. Die zwei freuen sich auf den neuen Lebensabschnitt. Die Siedlung ist der richtige Ort für sie, um eine Familie zu gründen. «Wir geniessen, wie grosszügig hier alles ist», sagt Dani. Wenn sie in die Hegmatte spazieren gehen, erfreuen sie sich am Schloss und Adi besonders an den Segelfliegern: «Wenn sie starten, bleibe ich jedes Mal kurz stehen um zuzuschauen.» Dani ist von Zürich hergezogen und Adi von Seen. Während sie mitten aus der Grossstadt in den äussersten Zipfel von Winterthur gekommen ist, ist er schon in Schottikon aufgewachsen und hat danach immer in Winterthur gewohnt. «Von allen Stadtteilen, die ich bisher kennengelernt habe, ist Hegi der schönste», findet er. Für das Kind haben sie schon einen Kitaplatz in der neuen Kita in der Siedlung. «Wir können bei schlechtem Wetter einen komplett überdachten Weg unter den Häusern durch zur Kita, in zwei Minuten sind wir da!», freut sich Dani. Sie spüren viel Zusammenhalt und Hilfsbereitschaft in der Nachbarschaft und sind immer für einen Schwatz zu haben. Der Innenhof ist für sie vor allem Treffpunkt mit den Nachbarn. Und wenn sie Besuch haben mit Kindern, sorgt der Spielplatz für Spass. Das Wechselspiel von Naturwiese und Rasen gefällt ihnen und die Büsche und Beete dazwischen auch. «Der Hof ist einfach wunderschön angelegt», sind sie sich einig.

Name: Julien Wenger
Alter: 34
Beruf: Informatiker

Der Ästhet

Julien ist in Seuzach aufgewachsen. Vor bald drei Jahren hat er bei einer seiner Velotouren das Plakat der Wohnsiedlung 7amPark gesehen. Da zögerte er nicht lange und bewarb sich für eine Wohnung. Der Stadtteil Oberwinterthur ist schon seit 22 Jahren sein Zuhause. Daran möchte er auch nichts ändern, denn die meisten seiner Freunde wohnen hier. An Hegi gefallen ihm die Ruhe und die Nähe zur Innenstadt. Wenn er an Konzerten ist, hat er es gerne laut. Umso wichtiger ist ihm die Ruhe zuhause. Er spaziert gern durch den alten Dorfkern von Hegi, liebt die vielen kleinen Brücken und macht gerne Halt bei der Büchertausch-Vitrine. Im Winter erfreut er sich an der besonders schönen Weihnachtsbeleuchtung in den Hegemer Vorgärten und auf den Balkonen.

An der Siedlung gefällt ihm, dass die sieben Wohnblöcke über- und unterirdisch miteinander verbunden sind. Und dass sich die einzelnen Wohnungen nicht nur von der Grösse, sondern auch von den Grundrissen unterscheiden. «Jede Wohnung ist fast ein Unikat». Er geniesst das gute Mieterklima und ist einer der Organisatoren des monatlichen Mietertreffens. Der Innenhof ist für ihn ein Gartenparadies. Die Gärtner pflegen die Pflanzen sehr sorgfältig, wie er beobachten konnte. Das vielfältige Blumenarrangement in den Rabatten gefällt ihm. «Mit dem Pingpongtisch, der Grillecke, dem Spielplatz, den Hochbeeten und der Slackline oder der Hängematte kann es gar nicht langweilig werden.»

Name: Monika Hauser
Alter: 58
Beruf: Pflegefachfrau

Die Smarte

Monika schaut noch kurz auf dem Handy, wie viel Strom die Solaranlage auf dem Dach gerade liefert. Denn bei voller Sonneneinstrahlung wirft sie die Waschmaschine an. Sie nutzt diese Möglichkeit, den erneuerbaren Strom zu einem tieferen Tarif zu beziehen. Die Mutter von zwei erwachsenen Töchtern hat vorher mitten in der Stadt, hinter dem Lokwerk, gewohnt. Die Wege waren kürzer, aber der Platz auch rarer. In ihrem neuen Zuhause geniesst sie die Weite, die der Park auf der einen Seite und die Hegmatte auf der anderen Seite, bietet. Gleichzeitig vermisst sie nichts. Post, Einkaufsmöglichkeiten, Wochenmarkt und Kulturangebot – alles ist nah. Nach dem Spaziergang im Sommer kühlt sie gerne die Füsse in der Eulach. «Der Umgang unter uns Nachbarn ist so herzlich», schwärmt sie. Und untermauert ihre Aussage gleich: «Kürzlich war ich krank und war gerade ausgeschossen mit Medikamenten. Da habe ich im Nachbarschafts-Chat gefragt, ob mir jemand aushelfen könnte. Es kamen vier oder fünf Angebote in kürzester Zeit!» An den Nachbarschaftstreffen geniesst sie die Geselligkeit. So ist sie meist eine der ersten die kommt und eine der letzten die geht. Am Gebäude mag sie die Farbkombination: Rote Sonnenstoren und hellgraue Fassade. Am Innenhof gefällt ihr, dass er so einladend ist: «Es hat für alle etwas, für die Kleinen und die Grossen, für die Sportlichen und die Müden.»

Text und Bilder: Nadine Baumgartner

BROTKA

Jackie's Bäckerei
Glutenfreie Backwaren

Mo. bis Fr. von 9.00–12.00 Uhr
und 13.30–17.30 Uhr

Sulzerallee 73, 8404 Winterthur
www.jackies.ch

Pflegewohngruppe Hegi
Butterzöpfe

Sa. und So. von 8.00–10 Uhr

Gernstrasse 68, 8409 Winterthur
www.pwhegi.ch

Zum Rosenpfeffer
Backwaren von Korn.
Haus aus Dussnang

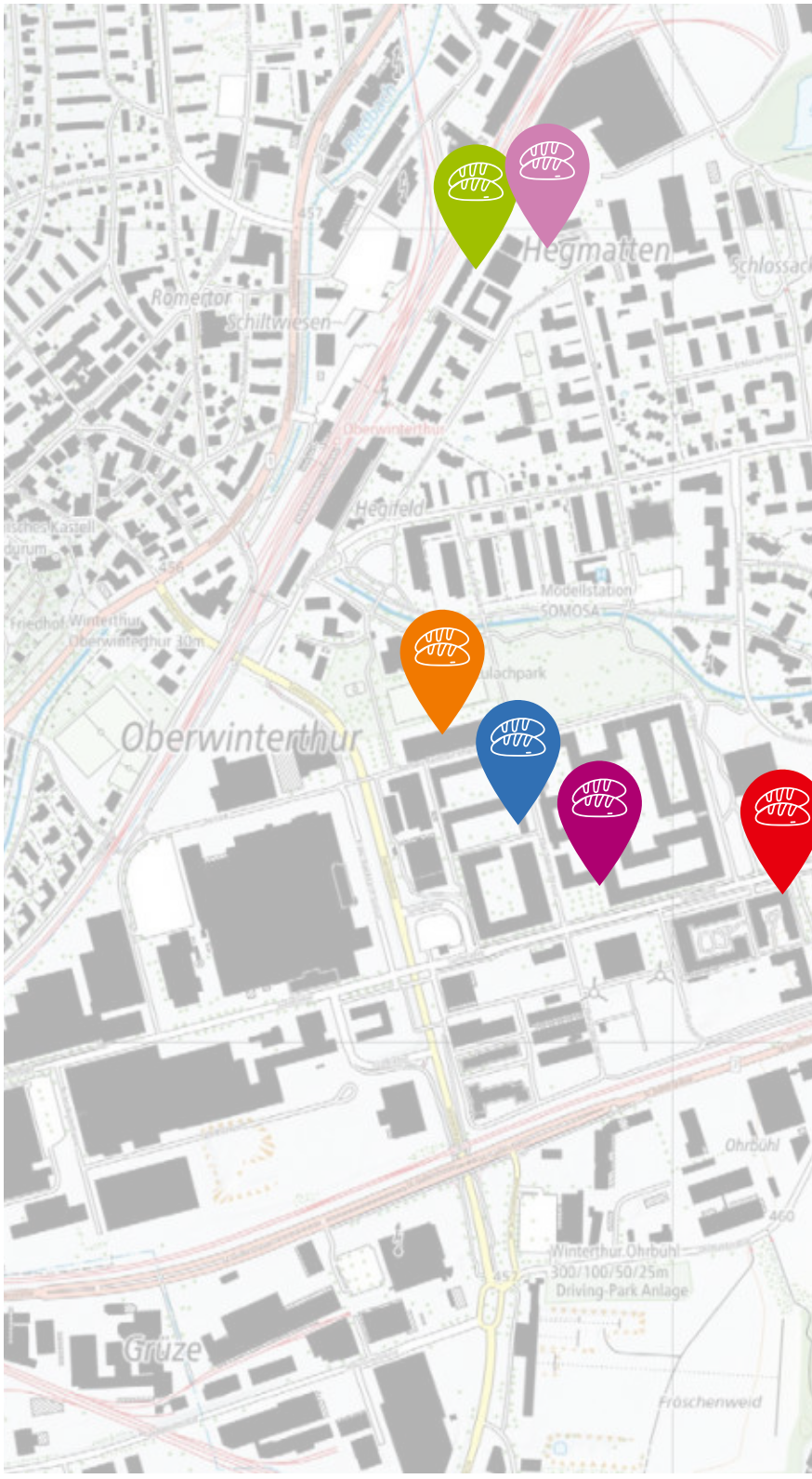
Mi. von 7.00–12.15 sowie
Fr. und Sa. auf Vorbestellung

Sulzerallee 84, 8404 Winterthur
www.zumrosenpfeffer.ch

Bilkovas Bakery
Tschechische Spezialitäten

Fr. bis So. von 7.00–12.00 Uhr

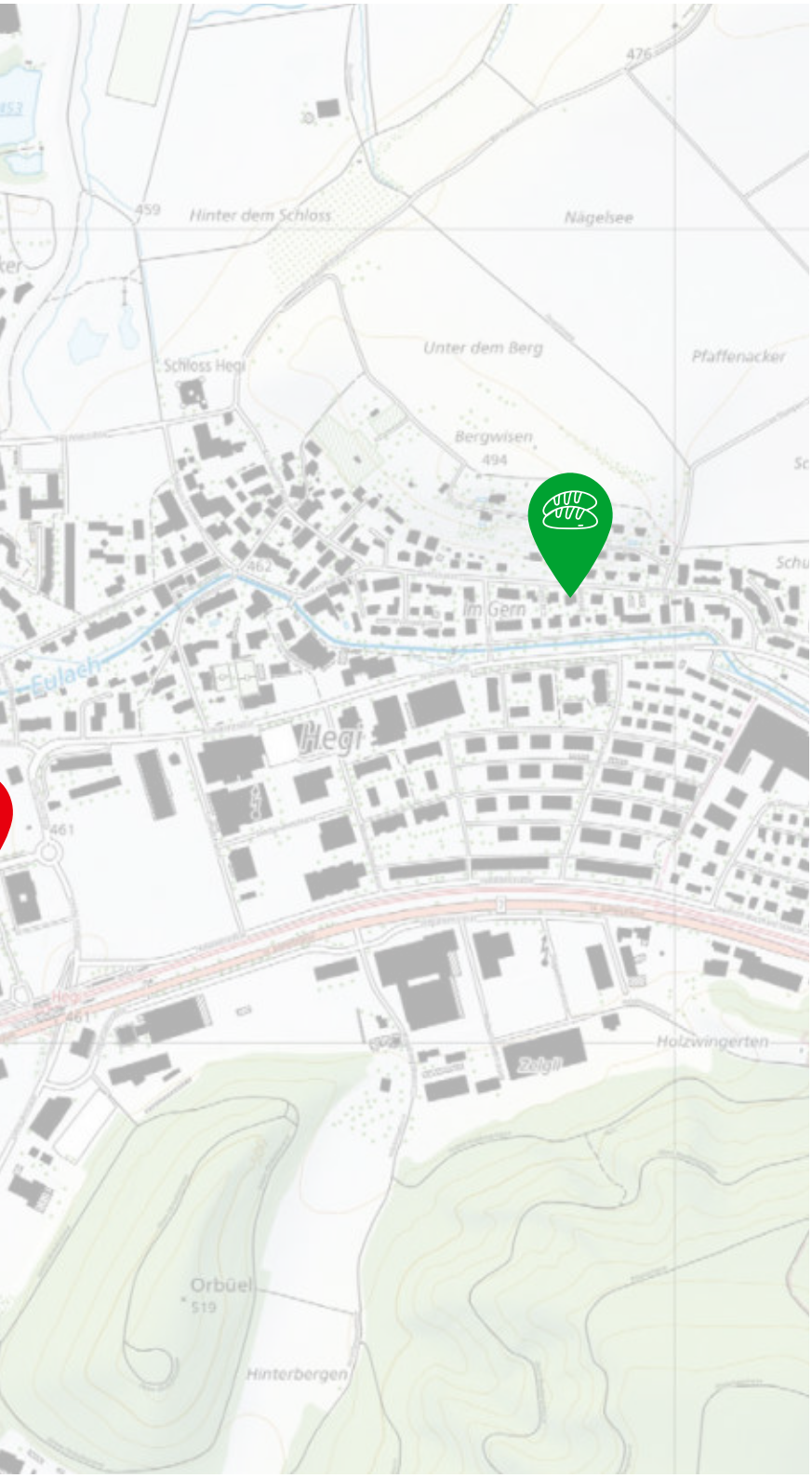
Hobelwerkweg 37B,
8404 Winterthur
www.bilkovasbakery.ch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
In collaboration with the cantons

www.geo.admin.ch ist ein Portal zur Einsicht von geolokalisier
Obwohl die Bundesbehörden mit aller Sorgfalt auf die Richtig
Aktualität, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit dieser Informa
Eidgenossenschaft. https://www.admin.ch/gov/de/start/rech
gewährleistet. Es gelten zusätzlich die Bedingungen der ents

RTE HEGI



Wochenmarkt
in der Halle 710
Diverse Anbieter

Mi. von 15.30–19.00 Uhr

Barbara-Reinhart-Strasse 27,
8404 Winterthur
www.halle710.ch

Brot & Ware
Gipfeli, Fladenbrot, Baklava

täglich von 7.00–21.00 Uhr

Else-Züblinstrasse 91,
8404 Winterthur
www.brot-ware.ch

Holabox Hobelwerk
Gipfeli, Zöpfe, Brot

täglich 24 Stunden geöffnet

Hobelwerkweg 37,
8404 Winterthur
www.holabox.ch

ten Informationen, Daten und Diensten, die von öffentlichen Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden
gkeit der veröffentlichten Informationen achten, kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit,
ationen keine Gewährleistung übernommen werden.Copyright: Bundesbehörden der Schweizerischen
ntliches.html. Falls Daten Dritter abgebildet werden, wird deren Verfügbarkeit durch den Drittanbieter
prechenden Datenherren. © swisstopo

Konzept und Text: Sven Kiesewetter

Hegemer Kunstturner an den Olympischen Spielen dabei

Taha Serhani vom TV Hegi hat als Captain die Schweizer Kunstturner an den Olympischen Spielen in Paris angeführt und mit dem Team ein Diplom geholt. Nach diesem einzigartigen Erlebnis ist der 29-Jährige zurückgetreten und hat ein neues Leben begonnen.

Auch am Barren macht Taha Serhani eine gute Figur. Sein Lieblingsgerät ist allerdings das Reck; dort ist er mehrfacher Schweizer Meister.

Es kommt äusserst selten vor, dass ein Winterthurer Turner, geschweige denn einer aus Hegi, an den Olympischen Spielen teilnehmen darf. In diesem Sommer in Paris ist dies Taha Serhani vom TV Hegi gelungen. Der 29-jährige mehrfache Schweizermeister am Reck hat als Team-Captain die Schweizer Kunstturner in Paris angeführt und mit ihnen im Team ein olympisches Diplom geholt.

«Es war ein unglaubliches Gefühl, an Olympia teilzunehmen», erzählt Serhani. «Man trainiert ein ganzes Leben lang für einen solchen Wettkampf, und dann ist es einfach nur schön, wenn es auch noch so gut läuft.» Serhani überzeugte nach dem Barren insbesondere in seiner Paradedisziplin, dem Reck. Vor Ort mitgefiebert hat auch Marcel Gisler, sein langjähriger Trainer vom TV Hegi. «Es war emotional sehr intensiv, Taha live turnen zu sehen», erzählt er. «Die letzte Übung seiner Karriere turnte er an seinem Lieblingsgerät, dem Reck. Nach einer sehr starken Vorstellung zeigte er auch noch eine perfekte Landung – das war eine emotionale Erlösung», erinnert sich Gisler an den Moment.

Ein «wilder Hund»

Als der kleine Taha als Sechsjähriger der Kunstturnerriege des TV Hegi beitrat, erkannte Gisler rasch sein Talent. «Taha wuchs in einer Akrobatik-Familie auf und hatte darum einen grossen Vorsprung im Bereich Motorik und Athletik», erinnert er sich. «Dazu kam, dass er sehr mutig war. Und er war wild, ein richtiger wilder Hund. Bis dahin hatten wir noch nie einen so talentierten, aber auch so wilden Turner in der Halle.»

Serhanis Temperament stellte eine echte Herausforderung dar. «Wir mussten ihm beibringen, sich auch an gewisse Sicherheitsregeln zu halten, ohne dabei seinen Charakter zu brechen. Das war eine Challenge.» Wenig verwunderlich, dass das Reck zu Serhanis Lieblingsgerät wurde: «Am Reck braucht es neben grosser Präzision wirklich Mut und Risikobereitschaft», erklärt Gisler. Seinen ersten Podestplatz erturnte Serhani sich nur ein halbes Jahr nach seinem Eintritt ins Kunstturnen. «Es war beeindruckend, wie schnell er seine Übungen im Griff hatte», lobt Gisler.

Am liebsten spielte er Fussball

Serhani selbst wäre statt Turner lieber Fussballer geworden. Die Eltern hielten ihn davon ab, und heute ist der 29-Jährige froh darüber: «Als Fussballer wäre ich bestimmt nicht so weit gekommen», sagt er. An die Trainings in der Turnhalle des Hegifeld-Schulhauses habe

er «sehr gute Erinnerungen», betont er. Und er schiebt grinsend nach: «Vor allem an jene Trainings, in denen wir Fussball gespielt haben.»

Das Turnen und der Spitzensport habe ihn auch schon früh Pünktlichkeit gelehrt: «Schon als kleiner Turner war Pünktlichkeit im Training oberstes Gebot», erinnert sich Serhani. «Weiter habe ich durch das Turnen gelernt, mit extremem Druck umzugehen, was mir auf jeden Fall im Leben helfen wird.»

Rücktritt vom Spitzensport

Denn mit dem Spitzensport ist es für Serhani jetzt vorbei, denn nach Olympia ist er wie angekündigt zurückgetreten. «Ich liebe den Sport immer noch, aber mein Körper sagt, es reiche jetzt», erklärt der Winterthurer Sportler des Jahres 2015. Serhani, der als Sohn eines Marokkaners und einer Schweizerin in Oberwinterthur aufgewachsen ist, zieht nach den Olympischen Spielen vom Leistungszentrum in Magglingen zu seiner Freundin nach Luzern, wo er an der Pädagogischen Hochschule eine Ausbildung als Lehrer beginnt und daneben gleichzeitig als Trainer im Regionalen Leistungszentrum die Nachwuchs-Turner trainiert. Rund ein Mal pro Monat sei er aber immer noch in «Oberi» anzutreffen.

Über 20 Jahre lang hat Serhani jeden Tag trainiert und sich mit dem Turnen auseinandergesetzt. Statt wie bisher jeden Tag in der Halle zu stehen und zu trainieren, verbringt er künftig mehr Zeit hinter Büchern. «Es fühlt sich schon noch ein wenig komisch an, nicht mehr jeden Tag trainieren zu müssen», sagt er nach seinem Rücktritt. Aber er geniesse es sehr. «Es tut mir gut, auch einmal abschalten zu können.»

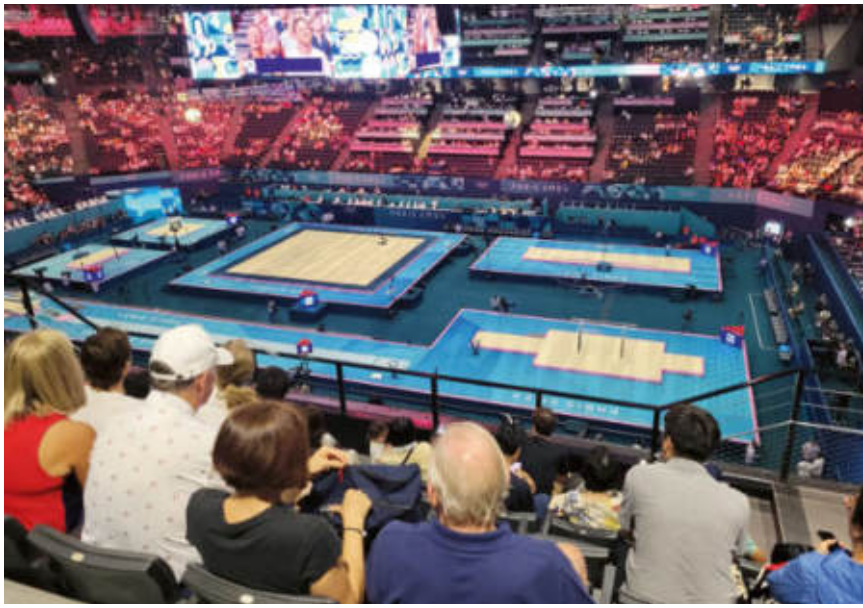
Spass als Erfolgsfaktor

Müsste er jemanden einen Rat geben, wäre es dieser: «Spass haben an dem was man macht.» Unsere Gesellschaft sei eine enorme Leistungsgesellschaft geworden, findet er, da sei es besonders wichtig, den Spass nicht zu verlieren. «Wenn man Freude hat an dem, was man macht, wird der Erfolg automatisch kommen», betont er.

Zufälligerweise hat Marcel Gisler zeitgleich wie sein erfolgreichster Schützling seine Karriere beendet. Nach den Sommerferien hat er sein Amt als Cheftrainer an Danielle Englert, eine ehemalige Spitzenkunstturnerin, abgegeben. Dem TV Hegi wird er weiterhin erhalten bleiben – als Aushilfstrainer sowie in der Administration und bei der Organisation von Anlässen. Der nächste Grossanlass, der ins Haus steht, sind die 107. Zürcher Kunstturnertage. Diese finden am 17. und 18. Mai 2025 in der AXA-Arena statt und werden vom TV Hegi organisiert.

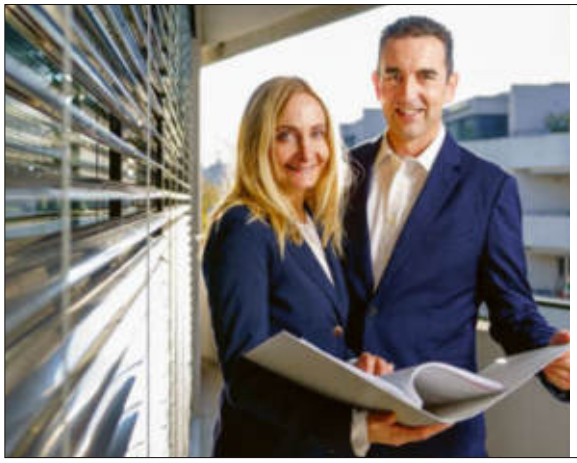
Vielleicht sind da Talente zu sehen, die dereinst wie der Hegemer Taha Serhani mitten in der Weltklasse an den Olympischen Spielen mitturnen können. Die enorm starke Hegemer Generation – an den diesjährigen Schweizermeisterschaften in Biel waren neben Taha Serhani weitere drei Hegemer am Start, nämlich sein Bruder Samir Serhani, Benjamin Pfyffer und Isaak Jelinek – dürfte sich zwar so rasch nicht wiederholen… aber man weiss ja nie. ●

Text und Bilder: ZVG



Von der alten Turnhalle des Schulhauses Hegi in die Bercy-Arena in Paris: Taha Serhani hat es mit dem Turnen bis ganz an die Spitze geschafft.

Marcel Gisler vom TV Hegi freut sich mit seinem ehemaligen Schützling Taha Serhani über dessen Erfolg an den Olympischen Spielen.



Nach über 10 Jahren als selbständiger, erfolgreicher und mehrfach ausgezeichneter Immobilienmakler in einem grossen Franchise-unternehmen habe ich am 1. Januar 2024 zusammen mit meiner Partnerin, Maggie Ruch, die Firma Huber Homes gegründet. Wir bleiben unserem Motto treu und führen Sie mit Herz und Verstand zu Ihrem Immobilienziel.
Spielen Sie mit dem Gedanken Ihre Immobilie zu verkaufen? Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme für ein kostenloses Beratungsgespräch.

Rainer Huber & Maggie Ruch
Immobilienmakler mit Herz und Verstand!
rainer.huber@huberhomes.ch / 079 127 50 50
www.huberhomes.ch

HUBER HOMES

Ihr Profi für Wannensanierung und Badenwannentüren

HIBA TECH AG

- Badewannensanierung
- Emailreparaturen von Schlagstellen
- Duschkabinen & Trennwände
- Badewannentüren
- Antirutschbeläge
- Silikonfugen
- Wannenpolierung
- Hilfsmittel

Kontaktieren Sie uns für einen unverbindlichen Beratungstermin, wir helfen Ihnen gerne weiter.

Hibatech AG · Gernstrasse 43 · 8409 Winterthur
Tel: 052 337 40 03 · Mail: info@hibatech.ch · Web: www.hibatech.ch

Hegemer Chlauslauf am 17. November

Wenn die Tage kürzer werden, ist wieder Chlauslauf-Zeit: Am Sonntag, 17. November findet der beliebte Familienanlass rund um das frisch renovierte Schloss Hegi zum 31. Mal statt.

Die Organisatoren der turnenden Vereine in Hegi um den OK-Präsidenten Urs Rinklef erwarten wieder rund 700 Läuferinnen und Läufer. Der Lauf wird ehrenamtlich organisiert und ein allfälliger Gewinn der Turnjugend und den rund 90 Helferinnen und Helfer zugesprochen. Wir laden Sie ein: als aktive Sportlerin / aktiven Sportler oder als Zuschauende auf dem Wettkampfareal und in der Festwirtschaft.

Verschiedene Laufstrecken für Jung und Alt

Für die verschiedenen Altersklassen stehen drei Laufstrecken zur Verfügung. Von **10.00 bis 15.00 Uhr** bietet sich die Möglichkeit, hauptsächlich auf Naturwegen, zu laufen, joggen oder walken. Anmeldung und Start erfolgen individuell während dieser Zeit in der Turnhalle Hegifeld oder beim Schloss Hegi.

Gestartet wird in den Kategorien AktivPlus (Frauen und Männer (F/M), 10,3 km), Aktive (F/M, 7,1 km), Fun-Walking (F/M, 3,9, 7,1 oder 10,3 km), Familie (mindestens ein Erwachsener und ein Kind Jahrgang 2016 oder jünger, 3,9 km), Senioren (F/M Jahrgang 1984 oder älter, 3,9 km), Junioren 1 (Mädchen und Knaben Jahrgang 2009–2012, 3,9 km) und Junioren 2 (Mädchen und Knaben, Jahrgang 2013 oder jünger, 3,9 km). Das Startgeld beträgt zwischen 5 und 15 Franken.

Die Zeit wird mit einem Finger-Stick gemessen, der während der Laufstrecke getragen wird. Die Rangverkündigung ist um 17.30 Uhr. Die Rangliste wird ab 18.30 Uhr auf der Internetseite publiziert.

Fürs leibliche Wohl ist gesorgt

Die Festwirtschaft in der Turnhalle Hegifeld lädt zum gemütlichen Zusammensitzen ein und auch für kleinen oder grösseren Hunger oder Durst ist gesorgt.

Das OK freut sich auf viele Lauffreudige jeden Alters, die in der idyllischen Umgebung um das Schloss Hegi die Natur mit sportlicher Aktivität geniessen!

Weitere Informationen unter www.hegemer-chlauslauf.ch.

Text und Bild: Urs Rinklef

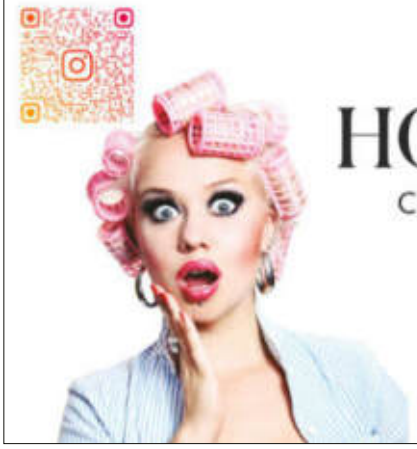
GARAGE TOP Hegi

Garage Top GmbH
Hofackerstr. 15
8409 Winterthur
052/243 34 10

Service und Reparaturen von A-Z an allen Auto-Marken zu TOP Preis/Leistung
Insbesondere VW/AUDI/SEAT/SKODA
ev-Service
An-und Verkauf von Occassionen und Neuwagen

www.garage-top.ch

carXpert



DIS BEAUTYSTUDIO IN NEU-HEGI

HOUSE OF BEAUTY

COIFFEUR · KOSMETIK · NAGELPFLEGE

SULZERALLEE 61
8404 WINTERTHUR
052 213 13 14

JETZT NEU: WELLNESS-MASSAGEN

EINFACH ONLINE BUCHEN

ARZTPRAXIS HEGIFELD

Herzlich Willkommen in unserer Quartierpraxis

Im März 2024 habe ich, Hamid Reza Shafiei, Facharzt für Allgemeine Innere Medizin die Arztpraxis Hegifeld von Frau Dorothée Luchsinger, Innere Medizin FMH übernommen und darf nun zusammen mit dem langjährigen und erfahrenen Praxisteam das Fortbestehen der Quartierpraxis sichern.

Mit meinen über 30 Jahren Erfahrung im medizinischen Bereich stehe ich Ihnen gerne zur Seite.

Es ist mir und dem Praxisteam ein Anliegen, dass Sie sich in der Praxis gut aufgehoben fühlen.

Kommen Sie vorbei und lernen Sie uns kennen!

Neue Patienten sind jederzeit herzlich willkommen!

Dr. med. Hamid Reza Shafiei

Unsere Sprechstundenzeiten sind wie folgt:
Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 08.00-12.00 und 13.30-17.00 Uhr

Donnerstag von 8.00-11.30 Uhr

Sie erreichen uns telefonisch unter der Nummer 052 244 03 03 oder per Mail unter arztpraxis.hegifeld@hin.ch

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite: www.arztpraxis-hegifeld.ch

Arztpraxis Hegifeld | Hegifeldstrasse 28A | 8404 Winterthur

Der Ticketverkauf für das Faustball Final4 startet im Dezember

TV Hegi als wichtige Stütze im Faustball Final4

Am 22./23. Februar 2025 werden zum zweiten Mal die Schweizer Meister der Frauen und Männer im Hallenfaustball in der Winterthurer AXA Arena ermittelt. Als wichtigster Helferverein steht auch diesmal der TV Hegi in der Organisation im Einsatz.

Im Februar organisierten die Faustballer des TV Oberi den Final4 und setzten damit neue Massstäbe in der Eventorganisation. Die moderne AXA Arena wurde auf einer Tribünenstirnseite erstmalig überdeckt, so dass auf dem oberen Zuschauerring mehr Fläche zum Feiern zur Verfügung stand. Der Grossaufwand wurde belohnt und die Rechnung ging auf. Oder anders ausgedrückt – 3000 Zuschauer:innen an den beiden Tagen und ein erzielter Gewinn bei einem Budget, welches über CHF 100 000 umfasste. Dieser Gewinn wird in der kommenden Austragung gleich wieder reinvestiert.

Helfen – Mitfiebern – Mitfeiern

Die Faustballer des TV Hegi spielen in der 4. Liga und bei den Senioren. Damals wie auch im kommenden Jahr stellen sie die meisten Helfer neben Hauptorganisator TV Oberi. Helfen, mitfiebern und mitfeiern passt bestens ins Vereinsleben der Hegemer.

Am letzten Februar-Wochenende treffen je die vier besten Faustballteams der Hallenmeisterschaft der Frauen und Männer gegeneinander an und ermitteln den Schweizermeistertitel. Am Samstagmorgen ermitteln zudem die Männer in drei Spielen den Auf-/Absteiger der NLA/NLB. Am Nachmittag und Abend dann die vier Halbfinals. Am Sonntag werden die beiden Schweizermeistertitel vergeben und die Verlierer vom Samstag kämpfen um den dritten Podestplatz. Dazwischen werden auch die Schweizermeister im Schulfaustball ausgespielt. Das restliche Rahmenprogramm wird aktuell noch zusammengestellt. Aber jetzt steht schon fest, dass der Faustball Final4 auch 2025 wieder viel Spektakel, spannenden und hochstehenden Spitzenfaustball und dies verpackt als Event für die ganze Familie verspricht. Nach der gelungenen Premiere wird diesmal eine ausverkaufte AXA Arena angestrebt. Umso wichtiger wird der rechtzeitige Ticketverkauf, der am 1. Dezember 2024 auf www.faustballfinal4.ch startet. ●

Text: Daniel Frei
Bilder: Sportjournalist.ch

Was Michelle durch den Wind bringt

«Magst du eigentlich Achterbahnen?» Diese Frage stellte mir meine Freundin, als wir uns auf den Weg zum Segelflugplatz Hegmatten machten. Nein, natürlich mag ich keine Achterbahnen. Mein Magen rebelliert schon beim Gedanken an das ständige Auf und Ab. Aber dass mein heutiges Abenteuer einem solchen Erlebnis gleichen könnte, hätte ich nicht gedacht.

Dieses Abenteuer führte mich zur Segelfluggruppe Winterthur (SGW), einem traditionsreichen Verein, der sich seit 1926 dem Segelfliegen widmet. Mit 66 aktiven Mitgliedern, 8 Ehrenmitgliedern und 98 Passivmitgliedern ist die SGW eine Gemeinschaft, die ihre Leidenschaft für das Fliegen teilt. Der Verein betreibt eine eigene Flugschule und bietet Passagierflüge für Interessierte an.

Heute begleiteten mich Jürg und Matteo aus dem Segelflugverein. Mario, der bereits einige Flüge hinter sich hatte, wollte diesmal mit einem motorisierten Segler fliegen, um spektakuläre Aufnahmen zu schiessen. Ich nahm hinter Jürg in einem Segelflugzeug Platz, das mit Hilfe eines Schleppflugzeugs in die Höhe gezogen werden sollte. Am Himmel wirken diese Flugzeuge klein und zierlich, doch aus der Nähe betrachtet sind sie beeindruckend gross. Mit einer Spannweite von über 20 m und einem Gewicht von mehr als 500 kg hatte ich Respekt vor diesem majestätischen Vogel.

Jürg, mein Pilot, fliegt seit 5 Jahren und nimmt regelmässig Passagiere mit auf seine Ausflüge über den Wolken. Mit Geschwindigkeiten von bis zu 280 km/h gleiten die Segler durch die Lüfte, wobei sie normalerweise mit 100 bis 160 km/h unterwegs sind. Um weite Strecken zurückzulegen, nutzen sie die Thermik – warme Luftströme, die von der Erde aufsteigen.

Im Flugzeug gibt es einen Steuerknüppel und Pedalen. Wird der Steuerknüppel nach vorne oder hinten bewegt, kann der Pilot das Flugzeug zum Nicken bringen und es steigt folglich auf oder ab. Drückt der Pilot den Steuerknüppel zur Seite, kippt das Flugzeug zur Seite. Mit einer geschickten Kombination aus allem, steuert man das Flugzeug. Sowohl der Pilot als auch der Copilot verfügen im Flugzeug über alle Werkzeuge zur Steuerung, weshalb ich auch jede kleine Bewegung spürte, die Jürg mit den Pedalen oder dem Steuerknüppel ausführte.

Bevor wir abheben konnten, mussten wir gemeinsam den Segler auf das Startfeld ziehen. Manchmal spielen Hunde oder Kinder auf der Startbahn. Dies ist gefährlich, da ein Segelflieger bei der Landung nicht einfach nochmals den Motor einschalten kann, um das Flugzeug wieder in die Höhe zu ziehen. Ein Ausflug auf die Startbahn kann demnach für den Unbefugten oder den Piloten tödlich enden. Ein Segelflugzeug nähert sich lautlos und besitzt keine Hupe oder anderes Warnsignal.

Jürg erklärte mir, dass Segelfliegen ein Teamsport sei – niemand könne das Flugzeug allein bewegen. Es brauchte helfende Hände, um das Schleppseil zu spannen und das Flugzeug stabil zu halten, während der Schlepper uns in die Luft zog. Hierbei wird die Gemein-

schaft und das Zusammenarbeiten im Verein deutlich – ein Aspekt, der die SGW besonders macht.

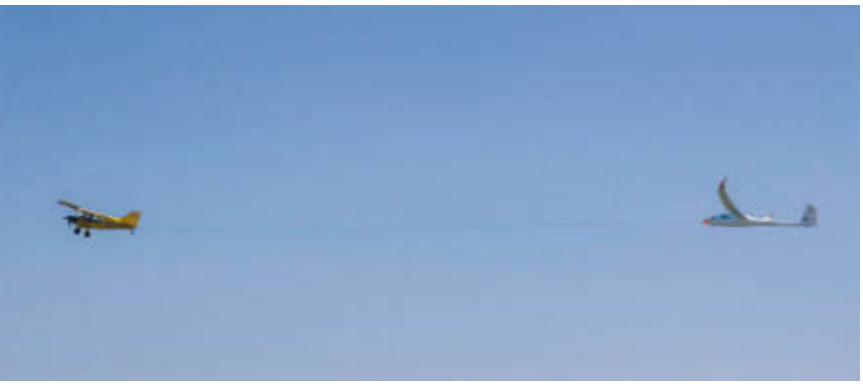
Mit dem Anlegen des Fallschirms wurde es ernst. In der Schweiz besteht zwar keine Fallschirmpflicht, aber auf der Hegmatte fliegen alle mit einem solchen Schutz. Glücklicherweise kamen die Fallschirme hier noch nie zum Einsatz. Unser Flugzeug verfügte sogar über einen versteckten Motor, der uns im Notfall noch 100 km weiterbringen könnte. Das Ganze klingt so, als ob ein Segelflieger überall hinfliegen könnte und ziemlich weit. Leider ist das nicht so. Bei idealen Wetterverhältnissen sind schon bis zu 1400 km in 12 h Flugzeit geflogen worden. Es gibt klare Regeln, welche Lufträume beflogen werden dürfen und wo es zusätzliche Bewilligungen braucht. Alle Segelflieger sind beispielsweise auf dem Radarsystem des Flughafen Klotens sichtbar und sie dürfen ohne Bewilligung nicht zu nahe beim Flughafen fliegen.

Die Route führte uns in Richtung Bodensee. Die Orientierung übernahm Jürg anhand von GPS und zahlreichen anderen Instrumenten, doch ein Grossteil der Navigation erfolgte über die Sinne. Ein schneller werdendes Piepsen signalisiert die Steigung, und ein kleiner roter Faden auf dem Dach zeigte uns an, wie das Flugzeug im Wind steht. Jürg meinte, das sei eines der wichtigsten Instrumente des Flugzeugs. Die Neigung wird durch einen Abgleich zwischen Instrumententableau und Horizont kontrolliert. Der Computer zeigt dem Piloten zusätzlich die Ankunftshöhen der verschiedenen Flugplätze, so weiss er welche Flugplätze erreichbar sind, um wieder sicher nachhause zu kommen. Normalerweise fliegen die Piloten um die 400–700 km pro Flug.

Als die Glashaube des Segelflugzeugs geschlossen wurde, wurde mir bewusst, wie warm es werden würde. Die Sonnenbrille und leichte Kleidung hatte ich dabei, aber einen Sonnenhut und Sonnencreme hatte ich vergessen. Als das Schleppflugzeug das 60 m lange Schleppseil spannte und wir über die Startbahn rollten, begann mein Magen zu kribbeln. Plötzlich waren wir in der Luft – und ich war hin- und hergerissen zwischen Staunen und einem flauen Gefühl im Magen.

Rechts von uns sah ich ganz Hegi von oben. Was für ein Anblick! Über Wiesendangen, in Richtung Frauenfeld, stiegen wir immer höher, bis wir schliesslich den Bodensee erreichten. Je höher wir stiegen, desto weniger Auf- und Abwinde gab es, die wir auch als Luftlöcher bezeichnen. Bei Windgeschwindigkeiten bis 40 km/h waren diese jedoch immer noch viel stärker als an normalen Flugtagen. Mein Magen beruhigte sich, und ich staunte aus dem Fenster. Jürg erklärte mir, dass er sich an Bahnlinien, Autobahnen und Flussläufen orientiere. In einer Höhe von 1800 m klinkten wir uns vom Schlepper ab, und es wurde plötzlich still. So fühlte sich Schweben also an.

Besonders erstaunt war ich, als Jürg mir anbot, das Steuer selbst zu übernehmen. Mit dem Kommando «Your Control» könnte ich für einen Moment das Gefühl erleben, selbst zu fliegen. Doch das sanfte Gleiten sollte nicht lange andauern. Je näher wir zurück nach Frauenfeld kamen, desto turbulenter wurde der Flug. Der Gegenwind von 55 km/h stellte uns vor Herausforderungen und mein Magen meldete sich zurück. Jürg blieb ruhig und tat sein Bestes, um den Flug so angenehm wie ›



möglich zu gestalten. Dennoch war ich froh, als wir – mit Unterstützung des Motors – schnellstmöglich zurück nach Hegi flogen. Der Sinkflug war erneut ruckelig, und ich war erleichtert, als unser Segelflugzeug sicher und sanft auf der Landebahn aufsetzte.

Nachdem wir wieder festen Boden unter den Füssen hatten, war ich hin- und hergerissen: Sollte ich schnellstmöglich aus dem Flugzeug klettern oder lieber noch einen Moment sitzenbleiben? Jürg beruhigte mich und versicherte, dass die Turbulenzen eher ungewöhnlich gewesen seien. Einige Passagiere hätten mehr, andere weniger Probleme damit, aber es sei ganz normal, denn es sind viele Eindrücke, die verarbeitet werden müssen.

Für meinen nächsten Flug werde ich mich definitiv besser vorbereiten. Ein Sonnenhut, Sonnencreme und Wasser stehen ganz oben auf meiner Liste – und vielleicht auch ein paar Reisetabletten. Trotz der turbulenten Erfahrung kann ich jedem empfehlen, einmal einen Segelflug zu erleben. Die Aussicht ist einzigartig, und dank meines aufmerksamen Piloten habe ich mich während des gesamten Fluges sicher gefühlt. Segelfliegen ist zweifellos ein besonderes Hobby, das man sowohl als Passagier als auch als Pilot geniessen kann. Wer neugierig geworden ist, dem bietet die Segelfluggruppe Winterthur mit Schnupperflugtagen und einer umfassenden Ausbildung die ideale Gelegenheit, in die Welt des Fliegens einzutauchen, oder sich bei einem Passagierflug wie ein Vogel zu fühlen (www.sgw.ch).

Text: Michelle Welter
Bilder: Mario Margelisch

RESTAURANT EULACHPARK

Herzlich willkommen im Restaurant Eulachpark
in der Halle 710 in Winterthur.

Frische, regionale und saisonale Schweizer Küche
ist unsere Leidenschaft.
Ein Hauch internationales Flair fehlt dabei nicht.

Unser großzügig geschnittenes Restaurant ist auch
der ideale Ort für Ihre Events, Feiern und Anlässe.
Der große Biergarten mit Lounge lädt bei schönem
Wetter zum Verweilen ein. Wir freuen uns darauf,
Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen.

Ihre Familie Kaiser und das Eulachpark-Team

Barbara Reinhart-Strasse 25 | 8404 Winterthur
Tel. 052 243 35 35 | info@restaurant-eulachpark.ch
www.restaurant-eulachpark.ch

Öffnungszeiten

Mittwoch	11.00–22.00
Donnerstag	11.00–22.00
Freitag	11.00–22.00
Samstag	11.00–22.00
Sonntag	11.00–20.00

Unsere Küche ist durchgehend geöffnet,
Montag und Dienstag Ruhetag.

Monika und Klaus Mocka

Manuela und Patrick: Danke vielmals, dass wir mit euch ein Interview führen dürfen. Wie fühlt ihr euch?
Monika und Klaus: Wir fühlen uns sehr gut, danke! Heute haben wir den Morgen mit einem ausgiebigen Frühstück gestartet. Es war ein gemütlicher Tag, und wir freuen uns, dass wir heute hierher zum Abendessen und zum Interview kommen dürfen.

Wir sind ja erst seit Kurzem in Hegi zu Hause. Ihr dagegen lebt schon länger hier. Was hat euch ursprünglich nach Hegi geführt?
Wir haben nach einer Siedlung gesucht mit vielen Kindern. Die Zeit hat gezeigt, wie wertvoll das ist. Zudem hatten wir die Gelegenheit, ein Eigenheim zu erwerben. Der ländliche Charakter und die Nähe zur Stadt haben uns sehr gefallen. Auch, dass man auf das Auto verzichten kann und mit dem Velo gut unterwegs ist, hat uns sehr angesprochen.

Was hat euch dazu bewogen, langfristig in Hegi zu bleiben?
Nachdem wir uns entschieden hatten, unser Haus zu verkaufen, haben wir nach einer Wohnung gesucht. Wir wollten in Winterthur bleiben, aber nicht zwingend in Hegi. Die Wohnung, die wir nun hier gefunden haben, war eher ein Zufallsfund. Im Nachhinein sind wir jedoch sehr froh darüber.

Was schätzt ihr besonders an Hegi?
Besonders schätzen wir das ländliche Umfeld und das Miteinander. Man kennt sich, grüsst sich und plaudert. Es fühlt sich wie ein Zuhause an. Es zeigt sich, wie vertraut alles wird, wenn man länger an einem Ort lebt.

Was wünscht ihr euch für Hegi?
Wir wünschen uns eine Verkehrsberuhigung wegen der vielen Kinder. Wir hoffen, dass die Stadtverwaltung auch für unser Quartier Interesse zeigt. Ausserdem wünschen wir uns, dass unsere Brunnen weiterhin zum Baden genutzt werden können, dies ist sehr beliebt hier. Diese Brunnen sind ein Symbol für das Lebensgefühl im Quartier.

Was empfehlt ihr einem Neu-Zugezogenen, unbedingt in Hegi erlebt oder gesehen zu haben?
Wir empfehlen die Sonntagsführung im Schloss Hegi, den Besuch des Schlossgartens und Spaziergänge in den nahen Wäldern. Auch die Mitgliedschaft im Ortsverein ist empfehlenswert. Als Neuzuzüger solltet ihr offen auf die Hegemer zugehen, denn sie sind auch offen, und so kommt man schnell in Kontakt. Die Begrüssungskultur sollte unbedingt weitergeführt werden.

Wie wir wissen, seid ihr sehr reisefreudig. Wohin führt euch die nächste Reise?
Unsere nächste Reise führt uns für etwa 2,5 Monate nach Süditalien. Wir möchten den Winter ein wenig verkürzen.

Worauf freut ihr euch besonders, wenn ihr zurück nach Hause kommt?
Wir freuen uns auf unsere Familie, Freunde und die lieben Leute aus unserem Umfeld, auch jene im Quartier und auf unser eigenes Dusch-WC. Es ist immer schön, nach Hause zu kommen. Die Rückkehr wird wahrgenommen und wertgeschätzt. Ausserdem freuen wir uns darauf, die Reiseeindrücke zu verarbeiten und neue Reisepläne zu schmieden.

Wie man so schön sagt: Nach der Reise ist vor der Reise!

Wen werdet ihr im nächsten Hegi Info interviewen?
Christine und Markus Denk ●

Interview: Manuela und Patrick Irminger
Bild: ZVG

welldone AG – Ihre Druckerei in Winterthur

Die Firma welldone AG wurde 1989 in Wetzikon gegründet. Damals stand die Spezialisierung auf das Desktop-Publishing im Vordergrund. Im Jahr 2009 wurde der Geschäftssitz nach Winterthur verlegt. Damit verbunden war ein Ausbau im Dienstleistungsbereich. Neu wurden auch Drucksachen im Digitaldruck angeboten. Ebenfalls kam der Bereich Werbetechnik dazu. Seit 2023 befindet sich der Geschäftssitz der welldone AG an der Ida-Sträuli-Strasse 39 in Neuhegi. Dabei wurden die technischen Möglichkeiten in allen Bereichen nochmals massiv ausgebaut. Nun können alle Druck- und Ausrüstarbeiten komplett im Haus ausgeführt werden.

Das welldone-Team freut sich auf Ihren Besuch.

Wer wir sind

Zusammen mit dem Inhaber Dominik Danner besteht das welldone-Team aus sechs kreativen Köpfen – davon sind es zwei Lernende. Die Ausbildung von Lehrlingen hat bei der welldone AG eine lange Tradition. So kann der Fortbestand von Fachleuten in der grafischen Industrie sichergestellt werden.

Als überzeugter KMU-Betrieb hat sich die welldone AG in den letzten Jahren nicht nur einen Namen gemacht, sondern auch bewiesen, dass Drucksachen in unserer digitalen Zeit einen festen Platz behalten – wenn sie richtig gemacht werden.

Was uns von anderen unterscheidet? Ein Gespür für Qualität, modernste Technik und die Leidenschaft für zufriedene Kunden.

Was wir machen

Wir bieten massgeschneiderte Lösungen für Unternehmen, Vereine, Institutionen und Privatkunden. Von klassischen Geschäftsdrucksachen über Flyer, Broschüren und Plakate bis hin zu Aufklebern, Beschriftungen und Grossformatdrucken, das Angebot unserer Druckerei ist so vielfältig wie unsere Kundschaft. Sehr gerne kümmern wir uns auch um die Gestaltung und das Layout ihrer Drucksachen damit diese gut bei ihren Ansprechpartnern ankommen.

Seit 2022 sind wir ausserdem die Anlaufstelle der Zeitung «der Landbote» für Traueranzeigen und Trauerdrucksachen. Wir bieten eine kompetente und einfühlsame Beratung für einen würdevollen Abschied an.

Kundenvorteile

Ob Sie ein kleines lokales Geschäft betreiben und einen Flyer für die nächste Aktion benötigen oder als Verein eine Jubiläumsbroschüre herstellen möchten – bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand. Von der ersten Idee bis zum fertigen Produkt begleitet unser Team die Kunden mit Know-how und kreativen Vorschlägen. Besonders beliebt ist der Grossformatdruck: Hier entstehen Aufkleber, Beschriftungen, auffällige Plakate, Roll-Ups für Messen oder Schilder, die garantiert ins Auge fallen. Und das alles in perfekter Qualität und zu fairen Preisen.

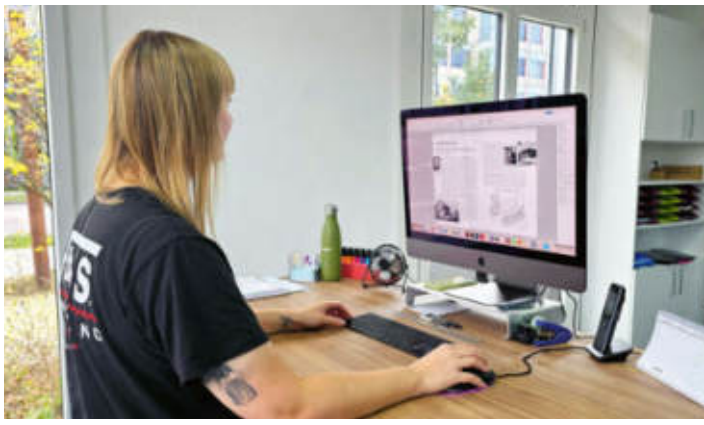
Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit
In der heutigen Zeit ist es wichtiger denn je, nachhaltig zu arbeiten. Deshalb setzen wir auf umweltschonende Materialien und moderne und energieeffiziente Maschinen, um den ökologischen Fussabdruck so gering wie möglich zu halten. Unsere verwendeten Papiere sind FSC-zertifiziert und stammen aus nachhaltiger Forstwirtschaft.
Darüber hinaus werden die Herstellungsprozesse laufend optimiert, um Abfall zu minimieren und Energie zu sparen. Für Kunden, die besonderen Wert auf umweltfreundliche Druckprodukte legen, bieten wir in Zusammenarbeit mit myclimate die Möglichkeit auf klimaneutrale und CO_2-kompensierte Drucksachen an.

Fazit:
welldone AG – Mehr als nur eine Druckerei
Die welldone AG ist weit mehr als nur eine Druckerei. Wir sind die Partnerin, die mit ihrer Leidenschaft für Drucksachen überzeugt. Egal ob Privatperson, Verein oder Unternehmen – hier finden alle die passende Lösung, die nicht nur durch Qualität und faire Preise, sondern auch durch individuellen Service überzeugt. Und das Beste daran: Mit jedem Auftrag unterstützen Sie ein Unternehmen, das zwar lokal verwurzelt ist, aber weit über die Region zahlreiche zufriedene Kunden betreut.

Sehr gerne würden wir Ihnen bei einem feinen Kaffee unseren Betrieb und unsere Möglichkeiten näherbringen. Wir freuen uns darauf.

PR-Text und Bilder: welldone AG

Seit Sommer 2023 ist die welldone AG am neuen Standort in Neuhegi.


Wir kümmern uns um Ihr Projekt von der Beratung über die Gestaltung bis zum fertig gedruckten Produkt.

welldone AG
Ida-Sträuli-Strasse 39
8404 Winterthur
Telefon 052 224 01 60
info@welldone.ag
www.welldone.ag

welldone
Ihre Druckerei in Winterthur

ENGEL&VÖLKERS

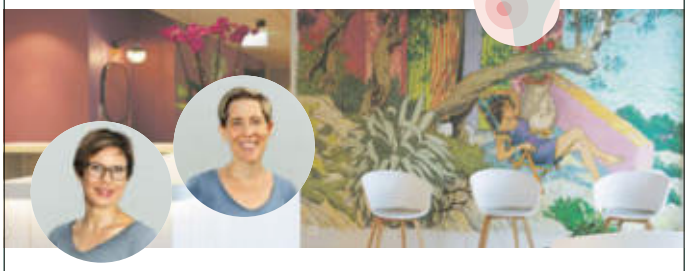
Denise Emmerich -
Lokal vernetzt

Erfolgreich dank
lokaler Expertise.

WINTERTHUR
T +41 43 500 64 64
engelvoelkers.com/winterthur

NEUERÖFFNUNG
PRAXIS FÜR GYNÄKOLOGIE
UND GEBURTSHILFE

frauen Xundheit
WINTERTHUR



Nadia Wiederkehr und Claudia Schaeffer
Fachärztinnen für Gynäkologie und Geburtshilfe

Wir freuen uns auf Sie!

Technikumstrasse 61, 8400 Winterthur, T 052 550 20 20
info@frauenXundheit.ch, www.frauenXundheit.ch

Eyland Designstudio

Design ist
sichtbar gemachtes
Denken.

Konzept, Text und Grafikdesign
mit Raffinesse aus Neuhegi,
eiskalt durchdacht und mit Feuer
umgesetzt.

eyland.ch

Gmüetlich mit me
Drink uf de
Terrasse chille?

chasch bi eus im...

Kafi Eulach

ÄRZTEHAUS & APOTHEKE
HOFWIS

Wir bieten Ihnen eine **umfangreiche medizinische Grundversorgung.**
Überzeugen Sie sich selbst.

Grippeimpfung
Bereits gegen Grippe geimpft?
Bei uns ohne Voranmeldung impfen!

Schützen Sie nicht nur sich selbst, sondern auch Ihre Angehörigen und Mitmenschen.

Ärztehaus & Apotheke Hofwis
Hofwis 1 | 8352 Elsau | www.hofwis-elsau.ch
Ärztehaus: 052 363 16 33 | Apotheke: 052 363 16 63

Buchen Sie hier
Ihren Termin:

ROTPUNKT APOTHEKE

Bibliothek – MakerDays 2024 am 9., 13. und 16. November

Die Winterthurer Bibliotheken (Winbib) werden an vier Tagen zu Zentren der Kreativität, des Erfindungsreichtums und der Innovation. An den **MakerDays** ist das Motto: Selber aktiv werden. Das Angebot umfasst digitale Technologien (Filme erstellen, Makey Makey kennenlernen, MINT-Themen) und Handwerkliches (Malen, Holzbearbeitung, Papierfalten, Knüpfen, Häkeln, Grusskarten kreieren). **Regionale Vereine, talentierte Handwerkerinnen und Handwerker sowie begeisterte Tüftlerinnen und Tüftler präsentieren die Angebote.** Selbstverständlich ist auch Upcycling, Recycling und Reparieren ein Thema. Mehr Infos im Leporello vor Ort oder unter www.winbib.ch/makerdays.

Für ganzjährig Aktive/Angebote der Stadtbibliothek

Atelier/Repair Café

Im Atelier können Sie handwerkliche oder digitale Projekte realisieren. Näh-, Stick- und Overlockmaschine, Schneideplotter, Transferpresse, Laser Cutter, 3D-Drucker, Lötstation und Vakuumformer stehen zur Verfügung. Für manche Geräte werden Einführungskurse angeboten (Termine: www.winbib.ch unter Veranstaltungen). Im 2. Stock werden Sie ausserdem beraten.

Bild- und Tonstudio

Nutzen Sie unseren Green Screen, Beleuchtung, Film- und Fotokamera, Aufnahmetechnik für Audio, verschiedene Instrumente sowie eine schallisolierte Kabine für Gesang- und Sprachaufnahmen. Wer eine Bibliothekskarte hat, kann das Studio während der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek nutzen. Für bestimmte Geräte muss ein Einführungsworkshop besucht werden.
Interessiert? Kommen Sie vorbei, rufen Sie an (052 267 41 22) oder vereinbaren einen Termin per Mail (bibliothek4.0@win.ch).

Roberta-Workshop und Roberta-Lab

Kinder ab 10 Jahren erlernen in einem Workshop das Programmieren mit Lego Spike Prime. Zu diesem müssen sie sich anmelden. Danach können sie im Roberta-Lab ihren Lego Spike prime selbständig programmieren und nach eigenen Ideen fahren lassen.
www.roberta-home.de

Adventsfenster Hegi – Winbib ist auch wieder dabei!

Am 6. Dezember beteiligen wir uns wieder an den Aktivitäten des OV Hegi. Kommen Sie am späteren Nachmittag vorbei und lassen Sie sich überraschen! Wir bereiten uns auf kleine und grosse Gäste vor.

Text: Nele Pintelon
Bild: Winterthurer Bibliotheken

Die MakerDays in Hegi

Manche Angebote finden an einem anderen Tag an einem weiteren Standort der Winbib statt.

Samstag, 9. November 2024
Einen Elektroschaltkreis kleben und LED-Augen leuchten lassen.

Mittwoch, 13. November 2024 (14–17 Uhr)
Bringen Sie einen schönen Kieselstein mit und schleifen und polieren Sie ihn, damit er seine ganze Schönheit zeigt. (Es wird etwas feucht und schlammig!)

Samstag, 16. November 2024 (10–14 Uhr)
Eine Rassel basteln und anschliessend das Instrument beim Eltern-Kind-Singen gleich ausprobieren (ElKi-Verein)

Im Repair Café wird auch schon mal zur Schere gegriffen

Autorinnen aus Hegi

Beide Bücher gibt es dort (zu bestellen), wo es Bücher gibt und in Ihrer lokalen Lieblings-Buchhandlung!

Evi Graf (Text)
Rolf Imbach (Illustration)

Bilderbuchgeschichte für Kinder
www.rolf-imbach.com
ISBN 978-3-03865-100-0

Fatima Vidal
(Text und Illustration)

Kurze Texte, Gedichte und Illustrationen
www.fatimavidal.ch
ISBN 978-3-9525060-7-3

Text: Nanni Jelinek

H E V Region Winterthur

Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Hegi.

Alles aus einer Hand:
- Rechtsberatung
- Verkauf
- Bewertung
- Vermietung
- Wohnungsabnahme
- Bauberatung

Online-Ratgeber Wohneigentum
Erhalten Sie eine unabhängige und seriöse Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.
www.hev-ratgeber.ch

Ralph Bauert
Geschäftsführer

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70

Herbscht

Dä Herbscht isch do – dä Herbscht isch do
mit siine Pinselfarbe.
Und uf dä Fälder liged no,
die prachtvoll goldig Weizegarbe.

Jo, d'Sunne, die het wäärli z'tue.
Verschüücht die graue Näbelschleier,
glitzeret im Tau dört uf der Flue
und spieglet sich im Änteweiher.

G'sesch du dört dä Vogelschwarm
am liechte Himmelszelt?
S'goot in Süde – dört isch es warm,
nur weg, vo däre Näbelwält.

Im Chäller füllt me d'Hurde a,
mit riichem Erntesääge.
Und für dä wackrig Buuremaa
hät's Most under dä Stäge.

Jo, liebi Lüüt – so isch die Ziit,
vom Schöpfer riich beschänkt.
Dä Winter, dä isch nümme wiit,
wie jedes Joor – so g'länkt.

Gedicht: Kurt Nobs

Wie war das noch vor 40 Jahren? Früher... ja, früher war alles ganz anders!

Als ich mich 1984 selbständig machte, war ich einer der ersten eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder im Kanton Zürich. Damals gab es ein Gesetz, das für die Vermietung von Wohn- und Geschäftshäusern sowie den Verkauf von landwirtschaftlichen Liegenschaften eine amtliche Bewilligung erforderte. Verstösse dagegen konnten sogar strafrechtlich verfolgt werden. Dieses Gesetz wurde 2012 aufgehoben.

Um kurzfristig Notariatstermine zu erhalten, schrieb ich die Kaufverträge selbst – anfangs noch mit einer Schreibmaschine. Ein Fehler bedeutete, alles neu schreiben zu müssen. In den frühen Jahren des Stockwerkeigentums gab es nur sehr einfache Reglemente. 1984 entwarf ich zusammen mit einem Notar ein detailliertes Musterreglement, das bald in vielen Kantonen als Vorlage verwendet wurde.

Die Anforderungen im Immobilienverkauf sind über die Jahre gestiegen. Dennoch ist der Beruf des Maklers bis heute nicht geschützt. Seit Jahren fordern wir, dass ein eidg. Diplom Voraussetzung für diesen Beruf sein sollte. Neben baulichen Kenntnissen sind auch Vertragsrecht, Marktkenntnisse und Wissen im Grundstückgewinn-Steuerrecht entscheidend, da es um erhebliche Summen geht.

2014 übernahm mein Sohn Manuel die Geschäftsführung und dieses Jahr auch meine Funktion des Verwaltungsratspräsidenten. Es ist ein grosses Geschenk, eine selbst aufgebaute Firma an meine Söhne Manuel und Kevin übergeben zu dürfen. Es erfüllt mich mit Stolz zu sehen, wie sie das Unternehmen weiterführen und dabei auch neue Wege gehen.

Was macht uns besonders? Es ist die Kombination aus fundiertem Fachwissen und persönlicher Betreuung, auf die wir als Familienunternehmen grossen Wert legen. Weiterbildung hat bei uns einen hohen Stellenwert, denn eine solide Ausbildung ist der Schlüssel zum Erfolg. Das spiegelt sich in den 12 eidg. Fachausweisen und Diplomen wieder, die unsere 15 Mitarbeitenden vorweisen. Manuel engagiert sich zudem als Prüfungsexperte der höheren Fachprüfung für Immobilien-Treuhänder für eine hohe Qualität in unserer Branche.

In den vergangenen vier Jahrzehnten durften wir über 2300 Immobilien verkaufen oder bewerten und verwalten rund 6800 Objekte. Dieses Jahr haben wir unser Team im Bereich Verkauf und Schätzungen mit zwei versierten Immobilienprofis erweitert und begrüssen demnächst im Bereich Verwaltungen ein weiteres Teammitglied.

Als bereits 6. Firmenpensionär blicke ich mit grosser Freude auf meine Tätigkeit für so viele zufriedene Kunden zurück. In Zukunft werde ich nur noch sporadisch im Büro anzutreffen sein. Ich verspreche Ihnen, dass Sie weiterhin im Mittelpunkt unseres Handelns stehen werden und dass alle Mitarbeitenden ihr Bestes geben, um Ihre Zufriedenheit zu gewährleisten. Zum Schluss möchte ich mich nochmals von Herzen bei all meinen treuen Kunden für ihr Vertrauen bedanken.

Herzliche Grüsse
Ihr Heinz Anderegg

ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG

Es war einmal ein Klimamärchen
Zweiter Teil

Was bisher geschah: Es war einmal ein kleines Mädchen namens Natura. Natura lebte mit ihrem Grossvater im Einklang mit der Natur. Im Gegensatz zu den Dorfbewohnern: Die waren rücksichtslos und gierig und hatten damit den König Terra sehr enttäuscht. Die Königin Climamutatio wurde so wütend, dass sie die Erde mit extremem Wetter überzogen hatte. Der Grossvater schickte Natura mit einer Hand voll Samen los, um der Königin zu beweisen, dass es noch Gutes im Menschen gibt. Auf ihrer Reise half Natura einem Lachsschwarm, ihren Fluss zu finden und wurde von ihnen auf einer Wasserkutsche weitergetragen… (Teil 1 im Hegi Info Mai 2024, www.ovhegi.ch)

Am Ende des Flusses trafen sie auf einen Gletscher. Der weinte bitterlich. Er erzählte Natura und den Fischchen, dass er einst ein mächtiger Gletscher gewesen sei. Als Königin Climamutatio die Erde erhitzte, begann er, der Gletscher, zu schmelzen. Je mehr er an Mächtigkeit verlor, desto bitterlicher musste er weinen. So wurde er immer schneller kleiner und kleiner, bis nur noch das kleine Rinnsal weinte, auf welchem Natura und die Fischchen zu ihm geschwommen waren. Natura wollte dem Gletscher helfen. Ihr Grossvater hatte ihr immer ein Lied gesungen, wenn sie traurig war. So begann Natura zu singen. *«Heile, heile Segen, sieben Tage Regen, sieben Tage Schnee, tut dem Kind schon nicht mehr weh.»* Bald schon hörte der Gletscher auf zu weinen und schmunzelte sogar ein bisschen. Aus Dankbarkeit wollte der kleine Gletscher Natura etwas schenken. Doch Natura wollte nichts. Allerdings erzählte sie ihm von den kleinen Fischchen, welche ihr Zuhause nicht mehr fanden. Der Gletscher war so ergriffen, dass ihm wieder eine Träne über die Wange rollte. Noch bevor er die Träne wegwischen konnte, wurde sie zu einem kleinen See im Gletschervorfeld. Der Gletscher entschied sich, diesen See den kleinen Fischlein als Lebensraum zu schenken und Natura sollte sich am Ufer des Sees niederlassen. Die Erde im Gletschervorfeld, welche vor kurzer Zeit noch unter dem Gletscher versteckt war, war frisch und viel neues Leben konnte darauf entstehen, wenn Natura sie gut pflegte.

Heile, heile Segen ist ein Trostreim für Kinder (Franz Magnus Böhme, 1895)

So baute sich Natura ein kleines Häuschen am See, wo die Fische wohnten und bereits ihre neuen Familien gegründet hatten. Natura versuchte einen Garten anzubauen, wie jenen, den sie mit ihrem Grossvater bewirtschaftet hatte. Doch was sie auch pflanzte, es wollte unter der glühenden Sonne nicht wachsen. Natura war traurig, dass sie offenbar die Königin Climamutatio nicht hatte beschwichtigen können. Anscheinend reichte ihre Gutherzigkeit, ihre Liebe zur Natur und ihre nachhaltige Art zu leben nicht aus. So sass sie Tag für Tag gedankenverloren vor ihrem Häuschen am See. Eines Tages kam ein ausgehungertes Reh vorbei. Da alle Wälder abgebrannt waren, fand es nichts mehr zu essen. Gierig trank das Reh Wasser aus dem See. Es fragte Natura, ob sie nicht etwas zu essen hätte. Diese Tage sei es schwierig noch Gräser und Knospen zu finden. Zudem habe das Reh fast alle seine Verwandten verloren, da die Menschen Jagd auf alle Tiere des Waldes machten. Als die Natur den Menschen keine Früchte und kein Gemüse mehr gab, begannen sie in ihrer Gier alles zu jagen, was sie fanden. Daher mussten die natürlichen Feinde der Rehe, wie der Wolf und der Luchs Hunger leiden und das arme Reh wurde nur noch mehr gejagt. Die ganze Nahrungskette war aus dem Gleichgewicht geraten. Jetzt begann Natura zu weinen. Sie wusste wirklich nicht, wie sie dem armen Reh helfen sollte. Was Natura auch versuchte, die Welt hatte sich verändert und der Lauf der Dinge war nicht mehr umkehrbar. Sie konnte das geschmolzene Eis nicht wieder herstellen, den verbrannten Wald nicht zurückholen und den gejagten Tieren ihre verlorenen Familien nicht zurückgeben. Die Gier der Menschen hatte die Welt so wie sie mal war verändert und sie wird nie mehr so sein, wie sie mal war. In ihrer Verzweiflung gab Natura dem Reh ihre letzten Samen, welche ihr der Grossvater mitgegeben hatte auf ihren Weg. Als die Königin Climamutatio diese Trauer und gleichzeitig diese Gutherzigkeit sah, hatte sie Erbarmen und erzählte ihrem Mann von Natura. Der König Terra war so gerührt, dass er zum ersten Mal seit langer Zeit nicht mehr von der Menschheit enttäuscht war. Er bat seine Frau ihn aus dem Garten zurückzuholen. Als König Terra aus seinem Garten trat, wurde die Erde auf einen Schlag wieder kühler. Das Wasser verdampfte nicht mehr so schnell. Im Gegenteil begannen sich wieder kleine Flüsse und Seen zu bilden. Manchmal schneite es sogar und die Gletscher und das ewige Eis begannen wieder zu wachsen.

Natura traute ihren Augen nicht, als die von ihr gepflanzten Samen im Vorfeld des Gletschers zu wachsen begannen. Die Fischfamilien schwammen voller Freude durch ihren See, der jetzt angenehm kühl war. Der Gletscher seufzte laut und begann sich über die umliegenden Berge zu strecken. Als Natura und das Reh zum ersten Mal seit langer Zeit wieder reichlich gegessen hatten, zog das Reh gestärkt los und holte den Grossvater aus dem alten Häuschen. Auf dem Rücken des Rehs ritt der Grossvater zu Natura. Gemeinsam bewirtschafteten Natura und ihr Grossvater ihren neuen Garten am See. Bald schon entstand ein kleiner Wald hinter dem Häuschen, wo sich das Reh niederliess. Weitere Tiere fanden ihren Weg in den jungen Wald. So lebten sie alle beisammen, Natura und ihr Grossvater, die Fischchen, das Reh, die Tiere und der Gletscher. Und wenn sie nicht gestorben sind, so leben sie noch heute in einer Welt, die nie mehr die alte sein wird, aber eine neue im Einklang mit der Natur. ●

Das Märchen entstand im Rahmen einer interdisziplinären Studienarbeit zwischen den Studiengängen in Geographie und Populäre Literaturen und Medien. Für mehr Details und die Reflexion zu dem Märchen – gerne eine kurze Mail an redaktion@ovhegi.ch.

Text: Michelle Welter
Bilder: Adobe Stock

20 Jahre Kita Luftibus – Ein Rückblick auf unser Jubiläumsfest

Im Oktober 2023 feierte der Verein Kita Luftibus sein 20-jähriges Bestehen in der GWG-Überbauung an der Rümikerstrasse in Hegi. Der Anlass bot sowohl Kindern als auch Erwachsenen viel Freude. Besonders erfreulich war der Besuch aus Berlin, der die Zusammenarbeit mit der KLAX International GmbH repräsentierte, die die jährliche Qualitätsüberprüfung der Kita durchführt und nach dem KLAX-Konzept arbeitet.

Die Feier begann mit einem festlichen Brunch, bei dem die köstlichen Zöpfe vom Betreuten Wohnen in Hegi gebacken wurden – herzlichen Dank dafür! Die Familien hatten die Gelegenheit, in die Kita-Räume zu schauen und sich mit den Mitarbeitern auszutauschen. Das Wetter war angenehm, und die Kinder warteten gespannt auf das Nachmittagsprogramm, das Spiele wie «Päcklifische», einen Ballonwettbewerb und einen Zauberer beinhaltete.

Das Nachmittagsprogramm war für die Öffentlichkeit gedacht und zog viele Interessierte, ehemalige Mitarbeiter und Nachbarn an. Ein multikulturelles Buffet, bei dem die Eltern tatkräftig mithalfen, rundete die Feier ab. Der Zauberer Jovi begeisterte das Publikum mit seinen Tricks, und alle waren gespannt und aufmerksam.

Der Ballonwettbewerb erlaubte es jedem teilzunehmen, mit der Chance auf eine Gratis-Nachmittagsbetreuung für den am weitesten geflogenen Ballon. Nach dem Start flogen die Ballons in verschiedene Richtungen, und bald kamen die ersten Rückmeldungen. Einer der Ballons erreichte mit 123,5 Luftkilometern und 2130 m ü. M. Filisur.

Der Gewinner war ein Kita-Kind, das seinen Nachmittag mit Freunden genoss. Ein herzlicher Dank geht an alle Besucher, Familien und das gesamte Personal für die gelungene Veranstaltung.

Text: Verein Kita Luftibus, Maria Orlando (Vereinspräsidentin/Kitaleitung)
Bild: ZVG

fitality
fitness & physio

Geschichten-Lichterweg

Lachende Kindergesichter, liebevoll geschnitzte Räben, die im Dunkeln leuchten und Lieder, die die abendliche Stille durchbrechen: im November ist der Räbeliechtli-Umzug Tradition. Im Herbst 2020 war alles anders. Der Bundesrat hatte aufgrund der Corona-Pandemie beschlossen, dass alle Veranstaltungen mit mehr als 50 Personen sowie sportliche und kulturelle Freizeitaktivitäten mit mehr als 15 Personen untersagt waren. Auch der Räbeliechtli-Umzug der Schule Neuhegi konnte nicht stattfinden. Doch die Lehrpersonen und engagierte Eltern des Elternforums Neuhegi wollten den Zauber des Lichtes, dass durch die Dunkelheit getragen wird, nicht einfach begraben und stellten kurzerhand ein Alternativ-Angebot auf die Beine. Der Geschichten-Lichterweg entstand und begeistert seither fast jährlich die Kinder der Schule Neuhegi und die Anwohnenden von Hegi und Umgebung.

Was ist denn dieser Geschichten-Lichterweg? Im Hegi-Wald, oberhalb der Condecta, wird auf einer Strecke in regelmässigen Abständen eine Seite aus einem Bilderbuch gezeigt. Der Weg ist mit Kerzen beleuchtet, die die Kinder aus der Schule und dem Kindergarten Neuhegi gestaltet haben. Mag man die Geschichte nicht selber lesen, lässt sie sich mittels QR-Code sogar hören. Schüler*innen der 6. Klassen Neuhegi haben die Geschichte vertont. Bisher wurden u.a. «der Regenbogenfisch», «der Blätterdieb» oder «Freunde» von Helme Heine gezeigt. Die Geschichten regen an, zwischen den Stationen über deren Inhalte zu reden.

Das Elternforum Neuhegi engagiert sich zusammen mit den Lehrpersonen auch dieses Jahr wieder, dieses schöne herbstliche Erlebnis für die Schülerinnen und Schüler sowie allen anderen Interessierten zugänglich zu machen. Der Weg ist vom **14.–17. November 2024 jeweils von 17–20 Uhr beleuchtet.** Die Stationen sind aber auch tagsüber aufgestellt.

Wir freuen uns, wenn sich auch dieses Jahr viele Hegemer*innen auf den Weg in den Wald machen und mit ihren Lichtern den Wald erhellen. Welches Buch wohl dieses Jahr gezeigt wird?

Text: Miriam Sax, für das Elternforum Neuhegi
Bilder: ZVG

Der Geschichten-Lichterweg im Hegi-Wald

Immolution
Beratung Verkauf Bewirtschaftung Bewertung

Profitieren Sie mit 5% unseres Honorars, wenn Sie uns ein Verkaufsmandat vermitteln.

Professionalität muss nicht teuer sein...

Unser Angebot
Sämtliche Dienstleistungen im Bereich Ihrer Immobilie (Stockwerkeigentum, Vermietung, Wohnungs-/Hausverkauf, Bewertungen). Gerne offerieren wir Ihnen eine auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene **kostenlose Offerte/Beratung.**

Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Es lohnt sich!
Immolution GmbH | Bahnhofplatz 17 | 8400 Winterthur
Telefon 052 243 14 11 | Mobile 079 276 39 27
daniel.langhart@immolution.ch | www.immolution.ch

Hier gewinnt Ihre Immobilie an Wert!

Hinter diesen Mauern …

**…passieren mysteriöse Dinge. Oder doch nicht?
Und das sind ja gar nicht alles Mauern.**

Ok, stimmt. Aber es sind alles Ausschnitte von Gebäuden, die verschiedene Bauphasen in Hegi repräsentieren. Wissen Sie, welche Gebäude das sind, bzw. welche Funktionen sie haben?

Dann einfach Talon ausfüllen, die richtigen Antworten eintragen und bis 1. April 2025 ans Hegi Info senden: Per E-Mail an redaktion@ovhegi.ch oder per Brief an Nanni Jelinek, Im Gern 2, 8409 Winterthur.

Unter allen richtigen Einsendungen wird ein Gutschein für das «Café Lieblingsplatz» an der Else-Züblin-Strasse 77 verlost. Neben feinem Kaffee, Brunch und Mittagessen gibt es dort auch Dekoratives und Leckeres zum Mitnehmen, denn das Café ist auch eine kleine Boutique.

Text und Bilder: Nanni Jelinek und Sven Kiesewetter

A

Wer hat hier wohl an der Uhr gedreht?

1 Hauswartung vom Primarschulhaus Eulachpark
2 Niemand, das ist ein täuschend echt aussehendes Graffity
3 SBB-Uhren- und Zeitdienste (Bahnhof Hegi, Gleis 4a)

ZÜRCHER LANDBANK

Stellen Sie sich vor:

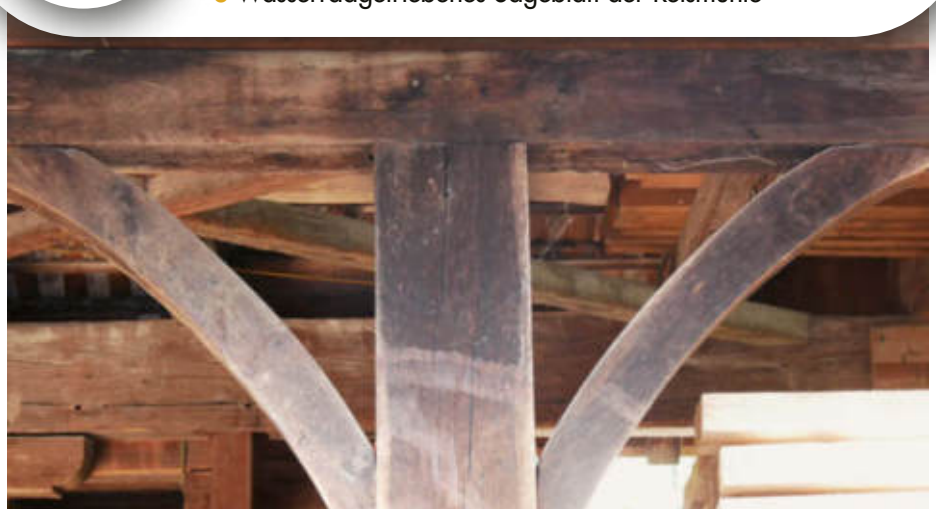
Ihre Bank winkt lieber Zugvögeln als mit Lockvögeln.

zlb.ch

B

Was verbirgt sich hinter diesem Balken, der in der Sonne wunderbar nach Holz schmeckt?

1 Mühlstein für die Verarbeitung von Hegemer Bioreis
2 Freizeitpark mit Riesenrad für Eulach-Biber und Stockenten
3 Wasserradgetriebenes Sägeblatt der Reismühle



Gewinner:in Rätsel Mai 2024

Beat und Nadia Baumer

Lösung
A: 2, Spielgerät
B: 3, Möbelmanufakturfassade
C: 1, Industrieskulptur

C

Was wird hier vermietet?

1 Stellplatz auf dem Popup-Camping in der Halle 710
2 Parkplatz hinter der Halle 710
3 Sammelplatz für Hundeschlitten

Wettbewerbstalon

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

_____

E-Mail _____

A: _____

B: _____

C: _____

Der oder die Gewinner:in wird schriftlich benachrichtigt.
Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

WEIHNACHTEN IN HEGI

Christmas
-DINNER-

GVC WINTERTHUR, 18:00 UHR

24. DEZEMBER 2024

Anmeldung: gvc-win.ch/christmas

Törli um Törli

Ab dem 1. Dezember wird jeden Tag ein Geheimnis gelüftet. Welche Kunstwerke verstecken sich hinter den noch geheimen 24 Fenstern in Hegi?

Die wunderschön gestalteten Adventsfenster versprechen besinnliche Spaziergänge durchs Quartier – und sind eine ideale Gelegenheit die Nachbarschaft näher kennenzulernen.

Wo und wann finden die Fenster statt?
Die Liste hängt im Mehrzweckraum, Quartierraum und in den OV-Schaukästen.

Und sie ist online zu finden:

www.ovhegi.ch

www.facebook.com/ortsvereinhegi

Übrigens kann auf Facebook jedes Fenster meist schon am nächsten Tag auch online besucht werden, es lohnt sich vorbeizuschauen!

Interessenten melden sich bitte bei:
s.jenni77@bluewin.ch

Weihnachtsfeier für Seniorinnen und Senioren

MEHRZWECKRAUM HEGI,
REISMÜHLEWEG 48
Sonntag, 8. Dezember 2024,
Einlass: 12.30 Uhr, Beginn 12.45 Uhr

Mit feinem Mittagessen, Musik, Weihnachtsgeschichte, Lotto, Dessert und Kaffee feiern wir die alljährliche Weihnachtsfeier für in Hegi wohnende Seniorinnen und Senioren wieder im Mehrzweckraum Hegi.
Herzlich willkommen sind Frauen mit Jahrgang 1960 und älter und Männer mit Jahrgang 1959 und älter. Da die Anzahl der Sitzplätze beschränkt ist, berücksichtigen wir die Anmeldung in der Reihenfolge des Eingangs. Personen, die nicht so gut zu Fuss sind, können wir abholen (bitte auf dem Talon ankreuzen).

Anmeldungen bis Samstag, 30. November senden an:
Per Mail: yvonne.leuppi@gmail.com
Per SMS/WhatsApp: 079 395 34 14
Per Post: Y. Leuppi, Beim Schulhaus 6, 8478 Gütighausen

Wir freuen uns auf ein schönes Fest mit Ihnen!

Anmeldung für die Weihnachtsfeier

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: T _____ M _____ J _____

Adresse: _____

_____

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: T _____ M _____ J _____

Telefon: _____

*Abholen, bitte ankreuzen: ☐

TATEN *statt* WORTE

Tat Nr. 3

Wir fördern den beruflichen Nachwuchs und bilden aktuell rund 100 Lernende aus.

transgourmet.ch/nachhaltigkeit

Entdecken Sie unsere Taten für mehr Nachhaltigkeit

Prodega-Markt
Stegackerstrasse 22
8409 Winterthur

Tel. 052 235 36 00
prodega.ch
webshop.transgourmet.ch

TRANSGOURMET PRODEGA

schlafpunkt
gesund schlafen

Jetzt anmelden zur Beratung: www.schlafpunkt.ch

Schlafpunkt AG
Sulzerallee 65
8404 Winterthur / Neuhegi
Tel 052 214 30 90
www.schlafpunkt.ch

Schlafen Sie schön!

Schlafpunkt bietet ein umfangreiches Sortiment und professionelle Expertenberatung rund um das Thema Schlafen an

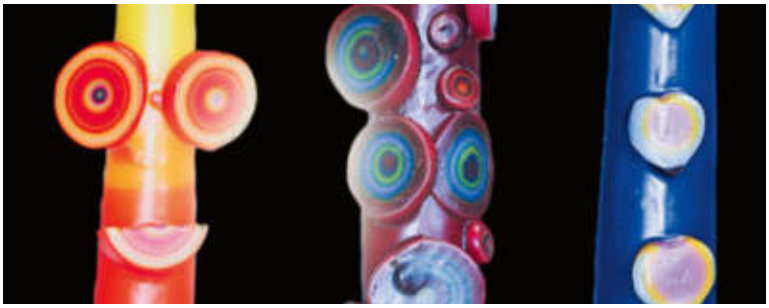
In den heutigen stressigen Zeiten sollten wir vermehrt auf unsere Lebensqualität und ein angenehmes Wohngefühl achten. Unser Schlaf, die damit verbundene Erholung und ein passendes Bett gehören selbstverständlich dazu.

Unsere Ausstellung punktet mit einer grossen Auswahl an

- **Betten u. Boxspringbetten**
- **Matratzen, Lattenroste u. Unterfederungen** von Top Marken wie Roviva, Swissflex, Technogel, Röwa, Schramm, usw.
- **Kissen & Duvets** auch für Allergiker & "Schwitzer"
- **Bettwäsche & Schlafbekleidung** z.B. von Dagsmejan
- **Service-Angebote**: Wasserbetten-Service, Heimberatung, Rückenvermessung, Schlaf- u. Liegeberatung

Kerzenziehen

Hegemer Kerzenziehen, 20. bis 24. November 2024



Kerzenziehen – Fackeln gestalten – Kerzen giessen
Im Quartierraum der Halle 710 am Eulachpark
Barbara-Reinhart-Strasse 27

Mittwoch, 20. Nov:	**16.00 bis 20.00**
Donnerstag, 21. Nov*:	**19.00 bis 22.00**
*nur für Erwachsene – mit Cüpli	
Freitag, 22. Nov:	**18.00 bis 21.00**
Samstag, 23. Nov:	**12.00 bis 20.00**
Sonntag, 24. Nov:	**10.00 bis 18.00**

Bitte mitbringen: Baumwolllappen!
Zum Giessen stehen verschiedene Formen zur Auswahl. Gerne dürfen auch eigene Formen mitgebracht werden.

Verkauf von Getränken & Kuchen

Helfe mit!

https://portal.helfereinsatz.ch/ortsverein-hegi/de/browse/open

Agenda – Wann, was, wo

Veranstaltungskalender
www.ovhegi.ch

8. Nov.	**Kafi-Treff,** 9–11 Uhr, MZR (immer Montag und Freitag ohne Schulferien)
9. Nov.	**MakerDays,** Bibliothek Hegi, 10–14 Uhr (sowie 16.11.) und 13.11., 14–17 Uhr
11. Nov.	**Jassen für alle,** 19.30 Uhr, Anhaltspunkt (jeden 2. Montag im Monat)
13. Nov.	**Offener Spieleabend,** 19.30 Uhr, Anhaltspunkt (jeden 2. Mittwoch im Monat)
13. Nov.	**Wochenmarkt Halle 710,** 15.30–9 Uhr (jeden Mittwoch ausser Winterpause)
13. Nov.	**Mütter- und Väterberatung,** 14.30 resp.15–16.30 Uhr (ohne Voranmeldung), MZR (jeden Mittwoch)
15. Nov.	**Sattmacher, gemeinsamer z'Mittag,** 11.30–13.30 Uhr, Anhaltspunkt (sowie jeden 3. Freitag im Monat) Anmeldungen bis Mittwochmittag eine Woche im Voraus auf www.anhaltspunkt-neuhegi.kath-winterthur-anmeldungen.ch
18. Nov.	**Café Philo,** 10.30–21.00 Uhr, Anhaltspunkt (sowie jeden 3. Montag im Monat)
17. Nov.	**Hegemer Chlauslauf,** 10–16 Uhr, Turnhalle Hegifeld
26. Nov.	**Geschichtenkiste** (für Kinder von 3–6 Jahren), 16 Uhr, Bibliothek Hegi (sowie am 21.1., 25.2., 25.3., 6.5.)
20.–24. Nov.	**Kerzenziehen,** Quartierraum Halle 710 (Anlass OV Hegi)
27. Nov.	**Wochenmarkt Halle 710,** 15.30–19 Uhr, mit Adventskranzverkauf
1.–24. Dez.	**Hegemer Adventsfenster** (Anlass OV Hegi)
4. Dez.	**Spaghettiessen,** 11.45–12.45 Uhr, Kaffee bis 13.30 Uhr, MZR, (sowie am 5.3., 2.4.) Anmeldung an sabine.kast@reformiert-winterthur.ch, online: www.refkircheoberi.ch oder 052 242 14 43 (bis Montag vorher 10 Uhr)
4. Dez.	**Mandala,** 19.30–21 Uhr, Anhaltspunkt (jeweils am 1. Mittwoch im Monat)
4. Dez.	**Adventsfenster mit Fahrbetrieb,** Winterthurer Eisenbahnamateure, 19–21.30 Uhr, Schulhaus Hegifeld
4. Dez.	**Wochenmarkt Halle 710,** 15.30–19 Uhr, mit Weihnachtsmarkt, Samichlaus und Rösslikutsche
4./5. Dez.	**Miniclub im Winter,** 9.30 Uhr, Bibliothek Hegi (für Kinder von 2–4 Jahren)
6. Dez.	**SuppenHalt mit Sinn,** 11.30 bis 13.30 Uhr, Anhaltspunkt (jeweils jeden 1. Freitag im Monat)
8. Dez.	**Weihnachtsfeier für Seniorinnen & Senioren,** MZR, Seite 53 (Anlass OV Hegi)
10. Dez.	**Kamishibai,** 16 Uhr, Bibliothek Hegi
11. Dez.	**Bücherzwerge** (Kleinkinder bis 3 Jahre), 10 Uhr, Bibliothek Hegi (sowie am 15.1., 19.2., 19.3., 16.4., 14.5.)
11. Dez.	**Wochenmarkt Halle 710,** 15.30–19 Uhr, mit Weihnachtsmarkt
31. Dez.	**22. Prosit auf dem Dorfplatz Hegi** (Anlass OV Hegi)
5. Jan.	**Öffentl. Fahrbetrieb,** Winterthurer Eisenbahnamateure, 10–16 Uhr, Schulhaus Hegifeld
15. Jan.	**Wochenmarkt Halle 710,** 15.30–19 Uhr, 1. Markttag im neuen Jahr
5./6. Mär.	**Miniclub im Frühling** (für Kinder von 2–4 Jahren), 9.30 Uhr, Bibliothek Hegi
28. Mär.	**GV Ortsverein Hegi,** 20 Uhr, MZR (Anlass OV Hegi)
12. Apr.	**Kinderkleider- & Spielzeugbörse Hegi,** 9–12 Uhr, Parkarena
4. Apr.	**Hegemer Jassturnier,** 19 Uhr, MZR (Anlass OV Hegi)
1. Mai	**Saisoneröffnung Schenke und Museum,** Schloss Hegi
3. Mai	**Setzlingsmarkt vom Schlossverein,** Halle 710
29. Mai	**Hegi-Wanderung** (Anlass OV Hegi, Verschiebedatum 9. Juni)

Bitte überprüfen Sie die Termine auf der jeweiligen Homepage.

*MZR = Mehrzweckraum, Reismühleweg 48 in Hegi
Anhaltspunkt, Ida-Sträuli-Strasse 91 in Neuhegi

Agenda: Sven Kiesewetter
Bilder: Mario Margelisch